



Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Wintersemester 2018/19

Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium



<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Axel Freimuth

Redaktion: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Dr. Miriam Haller, Dr. Anne Löhr,
Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.,
Sarah Cersovsky, B.A., Angelika Klassen,
Phillippe Scholten
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Besucheranschrift: Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

Telefon/Fax: (0221) 470-6298 / Fax: (0221) 470-5934

E-Mail: gasthoerer-studium@uni-koeln.de
senioren-studium@uni-koeln.de

Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

Druck: Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

Anzeige: fgs - Verein zur Förderung des Gasthörer- und
Seniorenstudiums an der Universität zu Köln e.V.

Titelbild: © Elisabeth Sun
Beitrag zum Photowettbewerb der Universität zu Köln/
L. Fritz Gruber-Preis 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Wintersemester 2018/2019 begrüße ich Sie herzlich an der Universität zu Köln.

Das kommende Wintersemester bietet uns gleich zwei Gelegenheiten zu feiern: das 30-jährige Bestehen des Gasthörer- und Seniorenstudiums und ab 2019 das 100-jährige Jubiläum der neuen Universität zu Köln, die 1919 durch Konrad Adenauer wiedereröffnet wurde. Die neue Universität wurde, wie schon die alte Universität, durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln gegründet. Die Verbundenheit der Universität mit ihrer Stadt drückt sich auch im Gasthörer- und Seniorenstudium aus, das sich in den vergangenen 30 Jahren als fester Bestandteil der Universität etabliert hat und heute wesentlich zu einer gelungenen Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft beiträgt.



Vor nunmehr 30 Jahren empfahl die „Senatskommission für Weiterbildung und Seniorenstudium“ dem Senat unserer Universität nach eingehenden Beratungen, auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften als vollwertige Möglichkeit des akademischen Studiums anzuerkennen. Dieser Empfehlung ist der Senat in seiner Sitzung am 1. Juni 1988 gefolgt. Das Protokoll dieser Sitzung ist gewissermaßen die Geburtsurkunde des „Gasthörer- und Seniorenstudiums“ an unserer Universität.

Das Wintersemester 1988/89 wurde genutzt, um das Seniorenstudium konzeptionell und organisatorisch vorzubereiten. In mehreren Arbeitskreisen beteiligten sich auch der überwiegende Teil der damals noch wenigen älteren Studierenden an den Überlegungen und Planungen. Die Ergebnisse stellten sie dem damaligen Rektor der Universität, Herrn Professor Hanau, in Briefen und persönlichen Gesprächen vor.

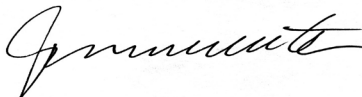
Die Grundidee der partizipativen Entwicklung und Ausgestaltung prägt das Gasthörer- und Seniorenstudium bis heute. So initiieren Gasthörer/innen und Seniorstudierende in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit immer wieder selbst Arbeitskreise, vertreten im Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums ihre Interessen, forschen eigenverantwortlich in Citizen Science-Projektgruppen und veröffentlichen die Ergebnisse ihrer Arbeit in vielen unterschiedlichen Formen.

Anlässlich des nun 30-jährigen Jubiläums des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität zu Köln möchten wir nicht nur mit Ihnen feiern, sondern auch den Leitgedanken der Partizipation

noch einmal betonen. Deshalb laden wir Sie und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Region zu einer Zukunftswerkstatt zur Zukunft des Gasthörer- und Seniorenstudiums ein. Die Universität hat in den letzten 30 Jahren zahlreiche und vielfältige Anforderungen bewältigt und in ihr Selbstverständnis integriert: neben Exzellenzinitiative und Bologna-Prozess, der Internationalisierung und der Digitalisierung etwa eine verstärkte Einwerbung von Drittmitteln, Fragen von Diversität und Inklusion, die Herausforderung durch sogenannte ‚Fake News‘ und ein breiteres Verständnis von ‚Transfer‘ im Sinne einer Third Mission. Diese wenigen Stichworte zeigen, dass es nach 30 so ereignisreichen Jahren und vor dem Hintergrund einer veränderten Universität sinnvoll ist, Anspruch und Wirklichkeit des Gasthörer- und Seniorenstudiums erneut in den Blick zu nehmen. Nähere Informationen zur Zukunftswerkstatt finden Sie ab Seite 36.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch jetzt wieder aktiv an der Gestaltung des Gasthörer- und Seniorenstudiums beteiligen und wünsche Ihnen ein erkenntnisreiches wie inspirierendes Wintersemester!

Prof. Dr. Axel Freimuth

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Freimuth', written in a cursive style.

Rektor der Universität zu Köln

Inhaltsverzeichnis

Aus Erfahrungsberichten von Kölner Seniorstudierenden.....	6
Das Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums.....	7
Zulassungsmodalitäten.....	8
Zulassung als Gasthörer/in.....	8
Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten - wenige Einschränkungen.....	13
Das ordentliche Studium.....	14
Beratungsangebote und Orientierungshilfen.....	15
Koordinierungsstelle.....	15
Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium	16
Begrüßungsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	17
Informationsveranstaltung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	17
Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	17
KLIPS 2.0 Info. Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses.....	18
Universitätsrundgänge.....	19
Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs).....	19
Informationen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	21
Veranstaltungsauswahl.....	21
Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	22
Nachmeldung in KLIPS 2.0.....	22
Veranstaltungsformen.....	24
Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis.....	25
Semesterzeiten	26
Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende.....	26
Arbeitskreise.....	26
Kompaktseminar: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten.....	36
Das Gasthörer- und Seniorenstudium wird 30! Einladung zur Zukunftswerkstatt.....	36
Veranstaltungshinweise.....	38
fgs - Veranstaltungen.....	40
2MM. fgs - Vortragsreihe von und für Gasthörer/innen.....	42
fgs - Literaturkreis.....	44
Kooperationsveranstaltungen des fgs mit dem Historischen Institut.....	45
Citizen Science-Projektgruppen.....	47
Freiwilligenbörse.....	50
Seniorstudierende als Karriere-Coach + Mentor/innen.....	51
Semestertermine im Überblick.....	52

AUS ERFAHRUNGSBERICHTEN VON KÖLNER SENIORSTUDIERENDEN

„Eine Art zweites Leben! Die Arbeit an der Uni gibt die Möglichkeit, an der Lösung eines Problems zusammen mit anderen Seniorstudierenden unter fachkundiger Anleitung durch Dozenten der Hochschule zu arbeiten. Und genau darin sehe ich das Erfolgserlebnis bei dieser Art von Beschäftigung. Wir leisten uns den „Luxus“, nicht das Sammeln von Daten sondern den Dialog über neue Denkansätze als neuen Lebensinhalt zu betrachten. Leben und leben lassen! Nichts wird weniger gern gesehen und nichts ist überflüssiger, als die Uni mit der Absicht zu betreten, man könne hier seine persönliche Lebenserfahrung und -weisheit unter die Leute bringen. Wer diesen Drang verspürt, möge lieber einen Stammtisch gründen. Der Senior sollte im Gegenteil versuchen, selbst Neues zu lernen.“ Dieter Gissler

„Nachdem man in seinem früheren Leben beruflich oder familiär kleinere oder größere Machtpositionen innehatte, wird man in den Gesprächskreisen wieder ein Lernender. Und zwar in einer buntgemischten Gruppe Interessierter, jeweils geformt durch unterschiedliche Biographien, einige geistig bestens trainiert und dazu eloquent, andere redlich bemüht, ihre Weltsicht recht und schlecht zu artikulieren. [...]

Erfüllen wir die ursprünglichen Erwartungen des „Dortmunder Modells“ von 1980: durch das Seniorenstudium „Animateure und Multiplikatoren“ auszubilden? Ich denke schon, wenn auch wenig spektakulär. Wenn es Einzelnen gelingt, nach vielleicht schmerzlichem Prozess ihren durch Altersstarrsinn aufgerichteten Sicherheitszaun niederzureißen und sich unabgesichert „im Offenen“ zu bewegen, ist auch zu hoffen, dass sie sich durch die Gruppenarbeit die Zivilcourage und die Fertigkeit einer überzeugenden Artikulation aneignen, um daheim, im Bekanntenkreis, in der Straßenbahn oder gar öffentlich landläufigen, bequemen Vorurteilen (Vorverurteilungen!) kritisch zu begegnen.“ Henriette Wilhelm

„Lebenslanges Lernen ist für mich nicht nur ein Schlagwort, sondern das habe ich ein Leben lang praktiziert. Somit bin ich nun als älterer Mensch nach meiner Berufstätigkeit fast ganz automatisch Gasthörerin an der Universität geworden. Ich habe in jungen Jahren kein Studium absolviert. [...] Nach anfänglichen Überlegungen, ein Fach regulär zu studieren, bin ich dann doch zu dem Schluss gekommen, die größtmögliche Freiheit zu genießen und ohne Prüfungs- und Zeitdruck mich mit unterschiedlichen Dingen zu beschäftigen“ Helga Schröder

Im Internet finden Sie diese und weitere Erfahrungsberichte von Kölner Seniorstudierenden unter

<http://www.koost.uni-koeln.de/erfahrungsberichte.html>

Haben Sie auch Erfahrungen mit dem Gasthörerstudium gemacht und wollen diese Erfahrungen mitteilen? Dann senden Sie uns Ihren Bericht per Post, E-Mail oder Fax zu oder geben Sie ihn persönlich bei der Koordinierungsstelle ab (Kontaktdaten siehe Impressum).

DAS KÖLNER KONZEPT DES GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUMS

Die Universität zu Köln hat ihr Studienangebot für ältere Erwachsene nicht in Form von speziellen Seniorenstudiengängen profiliert, sondern als Teil und Beispiel eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums, das nicht an beruflichen Problemstellungen orientiert ist. Sie hat damit das Experiment gewagt, ihr Lehrangebot – von wenigen Einschränkungen abgesehen (vgl. S. 13) – den älteren Studierenden auch dann zugänglich zu machen, wenn sie nicht für ein ordentliches Fachstudium eingeschrieben sind. Für ältere Studierende bedeutet dies, dass sie auch als Gasthörer/in wie alle anderen Studierenden am normalen Studienbetrieb teilnehmen.

Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass ein Studium, das auf einen Beruf hin orientiert ist, andere Akzente setzen muss als ein Studium, das bei grundsätzlich gleichen wissenschaftlichen Ansprüchen, frei von solchen Anforderungen, stärker von den Neigungen der Studierenden geprägt ist. Da in den letzten Jahrzehnten aufgrund äußerer Zwänge die berufsbezogene wissenschaftliche Ausbildung beinahe allein das Bild der universitären Lehre geprägt hat, sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften auf dem Niveau der universitären Forschung und Lehre von der Universität als vollwertige Möglichkeit des akademischen Studiums anerkannt und – soweit die äußeren Zwänge der Überlast in der Erstausbildung dies zulassen – in der Lehre berücksichtigt wird.

Um unter pragmatischen Gesichtspunkten die Aufnahme und Durchführung eines Studiums zu erleichtern, dessen Zweck nicht in der Qualifikation für eine künftige Berufstätigkeit liegt, werden von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Orientierungshilfen speziell für Gasthörer/innen und ältere Studierende angeboten. Dazu zählt eine ausführliche **persönliche Beratung**, in der Sie mit den Mitarbeiter/innen gemäß Ihren individuellen Studienzielen Veranstaltungen auswählen und Ihr Semester planen können.

Des Weiteren gibt es an der Universität zu Köln Seminarveranstaltungen, die sich besonders an ältere Studierende richten: die **Arbeitskreise**. Außerdem finden Sie in diesem Heft Informationen zu den von älteren Studierenden selbst initiierten **Citizen Science-Projektgruppen**, die von Universitätsdozenten/innen wissenschaftlich begleitet werden. Unterstützt wird das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln vom fgs, dem **Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums**.

Dieses Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums wurde und wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit partizipativ, d.h. gemeinsam mit älteren Gasthörer/innen (weiter)entwickelt. Diese Vorgehensweise entspricht offenkundig den Wünschen der älteren Hörer/innen, da die Universität zu Köln bundesweit zu den beliebtesten Hochschulen bei älteren Erwachsenen gehört.

ZULASSUNGSMODALITÄTEN

Gemäß der Einschreibungsordnung der Universität zu Köln setzt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen – auch im Rahmen eines allgemeinen Weiterbildungsstudiums – eine Zulassung als Gasthörer/in oder als ordentlich Studierende/r voraus.

Zulassung als Gasthörer/in

Als Gasthörer/in kann im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden, wer Lehrveranstaltungen besuchen möchte, ohne sich um einen Studienplatz in einem ordentlichen Studiengang zu bewerben. Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung zum Gasthörerstudium nicht erforderlich. Eine Einschränkung der Studienmöglichkeiten jüngerer Studierender durch ein Gasthörerstudium braucht auch in zulassungsbeschränkten Fächern nicht befürchtet zu werden, da Studierende im Gasthörerstudium nicht auf die kapazitäre Auslastung der Universität angerechnet werden. Das Gasthörerstudium schließt einen formellen Studienabschluss durch eine staatliche oder akademische Prüfung und auch den Erwerb von Leistungsnachweisen (Scheinen/Credit Points) aus und unterliegt somit nicht den Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnungen. Gasthörer/innen können deshalb ihre Lehrveranstaltungen frei aus dem Vorlesungsverzeichnis auswählen (Ausnahmen siehe S. 13). Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang.

- **Die Zulassung als Gasthörer/in ist altersunabhängig.**
- **Eine Einschreibung als Gasthörer/in zum Wintersemester ist ab 2. August und zum Sommersemester ab 2. Februar möglich.**
- **Der gültige Gasthörerausweis ist auf Nachfrage der Dozent/innen vorzuweisen.**
- **Der Gasthörerbeitrag beträgt 100,- Euro pro Semester.**
- **Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit unterstützt Sie gerne beim Online-Bewerbungsverfahren. Telefonische Beratung: Montags - donnerstags von 10.00 - 13.00 Uhr unter der Rufnummer (0221) 470-6298.
Sprechstunden: Dienstags und mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.**

Hinweis: Im September 2018 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten dienstags und mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Verfahren Sie bitte wie folgt, um für das Gasthörerstudium zugelassen zu werden:

1. Wenn Sie sich erstmalig an der Universität zu Köln als Gasthörer/in einschreiben möchten, müssen Sie sich zuerst in unserem Online-Portal KLIPS 2.0 registrieren. Sie finden den entsprechenden Link auf der Startseite von KLIPS 2.0:

<https://klips2.uni-koeln.de>

Klicken Sie dort auf „Bewerber/innen-Account anlegen“.

2. Unter „Neues Bewerberkonto anlegen“ geben Sie bitte Ihre Personendaten ein.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben oder sich für ein Studium beworben haben (ohne dass Sie das Studium angetreten haben), muss an dieser Stelle zunächst Ihr alter Account reaktiviert werden. Dazu folgen Sie bitte den Hinweisen auf Seite 11.

3. An die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse bekommen Sie die Online-Zugangsdaten geschickt.

4. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten, die Sie per Mail erhalten haben, über „Log-in“ auf der Anmeldeseite ein.

5. Als Benutzernamen geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Das dazugehörige Kennwort wurde Ihnen per Mail mitgeteilt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf der Seite „Persönliche Informationen“ auf „Weiter“.

6. Bitte ändern Sie Ihr Kennwort innerhalb der nächsten drei Tage, da es nur eine begrenzte Gültigkeit besitzt. Klicken Sie also bitte auf „Kennwort ändern“ oder „Weiter“.

7. Sie gelangen nun auf die erste Seite des eigentlichen „Bewerbungswizards“. Wählen Sie den Studienbeginn (das Semester, indem Sie Ihr Studium beginnen möchten) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.

8. In der Studiengangsauswahl wählen Sie im nächsten Schritt über das Drop-Down-Menü bei „Art des Studiums“ „Gasthörerstudium“ aus. Bei „Studium“ wählen Sie bitte die Fakultät, an der Sie die meisten Veranstaltungen besuchen möchten, z.B. die Humanwissenschaftliche Fakultät. Sie sind als Gasthörer/in auf diese Fakultät nicht festgelegt, sondern können auch an anderen Fakultäten Veranstaltungen besuchen. Als „Einstiegssemester“ wählen Sie „1“ und als „Form des Studiums“ „Kein Abschluss“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

9. Im Fenster „Personendaten“ werden die Daten angezeigt, die Sie bei der Erstellung des Bewerber/innen-Accounts hinterlegt haben. Bitte ergänzen Sie die Daten und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Weiter“.

10. Füllen Sie in den Fenstern „Korrespondenzadresse“ und „Heimatadresse“ alle gelb umrandeten Felder aus.

Wenn Ihre Heimatadresse Ihrer Korrespondenzadresse entspricht, können Sie bei „Meine Heimatadresse entspricht meiner Korrespondenzadresse (Studienadresse)“ einen Haken setzen.

10a) Wenn Sie unter 8. Studiengangsauswahl ein Häkchen bei „Ich habe bereits an einer Universität/Hochschule studiert“ gesetzt haben, müssen Sie nun Angaben zu Ihrer akademischen Vorbildung machen. Halten Sie dazu bitte die entsprechenden Informationen/Unterlagen bereit.

11. Ihnen wird im nächsten Schritt eine Kontrollansicht Ihrer Bewerbung angezeigt. Kontrollieren Sie Ihre Daten gründlich. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ klicken, können Sie Fehleingaben korrigieren.

Am Ende der Kontrollansicht müssen Sie den Zustimmungshaken setzen und auf die Schaltfläche „Senden“ klicken, um Ihre Bewerbung elektronisch zu übermitteln.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“, um den Status Ihrer Bewerbung einzusehen.

13. Als Gasthörer/in erhalten Sie automatisch eine Zulassung, da die Studienvoraussetzungen erfüllt sind. Damit Ihnen eine Matrikelnummer zugewiesen werden kann, wird bei den Gasthörer/innen die Annahme des Studienplatzes direkt verbucht.

Im Abschnitt „Studienplatzangebot“ können Sie sich Ihren Zulassungsbescheid herunterladen. Hinweis: Ihre Matrikelnummer finden Sie auf Ihrem Zulassungsbescheid unten rechts und unter dem Link „Semesterbeitrag“.

14. Im Abschnitt „Einschreibung“ klicken Sie bitte auf „Semesterbeitrag“.

15. Bitte überweisen Sie den Semesterbeitrag in Höhe von 100,00 Euro. Die Bankverbindung wird Ihnen im Fenster „Semesterbeitragsstatus“ angezeigt.

Bankverbindung:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Bank: Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte an: Matrikelnummer Name.

Bitte beachten Sie die korrekte Angabe des Verwendungszwecks, da sonst die Zahlung nicht korrekt verbucht werden kann (kein Komma zwischen Matrikelnummer und Name).

16. Danach drucken Sie im Abschnitt „Einschreibung“ unter „Nächste Schritte“ den „Antrag auf Einschreibung“ aus und lassen ihn unterschrieben dem Studierendensekretariat zukommen. Dies geht persönlich zu den Sprechzeiten (Mo.-Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr, Universitätsstraße 22a), per Post (Universität zu Köln, Studierendensekretariat, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln) oder eingescannt per Mail (studsek@verw.uni-koeln.de).

17. Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht wurde und die Einschreibung eingegangen ist, lässt Ihnen das Studierendensekretariat den Gasthörerausweis zukommen (bei persönlicher Einschreibung in der Sprechstunde, sonst per Post).

Alternativ können Sie sich in KLIPS 2.0 den Gasthörerausweis für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit Ihrem Studierenden-Account (siehe Punkt 18.) einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken.

Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

18. Als Studierende der Universität zu Köln erhalten Sie automatisch einen Studierenden-Account: Sobald Ihre Einschreibung durchgeführt worden ist, erhalten Sie per E-Mail und Begrüßungsschreiben eine PIN, die zusammen mit der Matrikelnummer zur Aktivierung des Studierenden-Accounts verwendet werden kann. Dieser gilt fortan zur Anmeldung bei zahlreichen Diensten der Universität.

Bei der Einrichtung des Studierenden-Accounts erhalten Sie einen Account-Namen, der aus dem Familiennamen und dem Anfangsbuchstaben des Vornamens besteht.

Ausgewählte Dienste, die Ihnen mit dem Studierenden-Account zur Verfügung stehen, sind:

- Zugang zu KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service)
- Zugang zu ILIAS (E-Learning-System)
- Internetzugang (WLAN, VPN-Client und viele mehr)
- E-Mail-Konto der Universität
- Online-Speicherplatz (SOFS)
- Computer-Arbeitsräume

Eine ausführliche Beschreibung zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts finden Sie unter: <https://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>

Reaktivierung des KLIPS 2.0-Accounts

Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben bzw. sich bereits einmal über KLIPS 2.0 beworben haben, ohne das Studium angetreten zu haben, und möchten sich

nun erstmalig oder erneut für ein Gasthörerstudium bewerben, verfahren Sie bitte wie folgt: Klicken Sie unter klips2.uni-koeln.de ganz oben rechts auf das Fragezeichen-Symbol (KLIPS 2.0 Online-Hilfe). Sie befinden sich nun auf der KLIPS 2.0 Support–Startseite. Klicken Sie ganz rechts unter „Kontakt KLIPS-Support“ auf „Supportanfrage stellen“. Füllen Sie die Eingabemaske aus und wählen Sie dabei unter Thema „Reaktivierung“. Im Beschreibungstext bitten Sie formlos um Reaktivierung Ihres KLIPS 2.0-Accounts, um ein Gasthörerstudium aufzunehmen.

Bitte beachten Sie: Bei der Sicherheitsabfrage tragen Sie bitte das Ergebnis der Rechenaufgabe ein; nicht die Zeichen selber abtippen.

Als Antwort auf Ihre Supportanfrage erhalten Sie zwei E-Mails. Dies kann 1-2 Werktage dauern. Die erste Antwort-E-Mail ist die Bestätigung Ihrer Anfrage. Die zweite Antwort-E-Mail enthält ein neues Passwort (Achtung! Dieses verfällt nach drei Tagen) für Ihren Bewerber/innen-Account, mit dem Sie sich unter klips2.uni-koeln.de anmelden können, um Ihre Bewerbung – ab Punkt 4. – fortzusetzen (siehe Seite 9).

Rückmeldung als Gasthörer/in

Die Rückmeldung ist die Anmeldung für das nachfolgende Semester. So wie bei der erstmaligen Zulassung als Gasthörer/in ist auch die Rückmeldung nicht befristet.

Um sich zurückzumelden müssen Sie den Betrag von 100,- Euro auf folgende Bankverbindung überweisen:

Empfänger: Universität zu Köln
IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64
BIC: WELADED XXX
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
Verwendungszweck: Gasthörermatrikelnummer Name

Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit Ihrem Studierendenaccount einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken. Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

Sofern Sie nicht (online) überweisen, können Sie den Gasthörerbeitrag auch am Kassenautomaten im Erdgeschoss des Studierendenservicecenters einzahlen und Ihren Gasthörerausweis mit dem Nachweis des gezahlten Gasthörerbeitrags (Einzahlungsquittung des Kassenautomaten bzw. Kopie des Kontoauszugs) persönlich im Studierendensekretariat verlängern lassen.

Das Studierendensekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss des Studierenden Service Centers, Universitätsstr. 22a, 50937 Köln. Es ist montags bis freitags von 9.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Sie können sich somit auf zwei Arten als GasthörerIn ausweisen. Entweder mit der Gasthörerbescheinigung, die für jedes Semester neu ausgedruckt werden kann oder mit dem Gasthörerausweis, der per Stempel verlängert wird.

Beratung und Unterstützung zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer/innen

Wenn Sie Fragen zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer/innen haben oder keine/n Internetzugang und/oder E-Mail-Adresse haben, wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit.

Besucheradresse: Habsburgerring 1. 50674 Köln. Zugang über die Lindenstraße.

Telefon: (0221) 470-6298

Fax: (0221) 470-5934

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr.

Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

Hinweis: Im September 2018 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer/innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten – wenige Einschränkungen

Der Gasthörerausweis ermöglicht

- den Besuch beliebig vieler Vorlesungen an allen Fakultäten der Universität zu Köln (Einschränkungen siehe unten),
- die Teilnahme an Seminaren und Übungen nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent/innen,
- die Teilnahme an den Arbeitskreisen und Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium,
- die Nutzung aller Institutsbibliotheken und der Universitäts- und Stadtbibliothek (bitte Personal- und Gasthörerausweis mitbringen),
- die kostenfreie Einrichtung eines Studierenden-Accounts nebst einer persönlichen Studierenden-Mail-Adresse,
- die kostenfreie Nutzung von ILIAS, der Online-Lernplattform der Universität zu Köln,
- den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools z.B. im Rechenzentrum und im Philosophikum,
- die kostenfreie Teilnahme an den Computerkursen des Rechenzentrums,
- die Nutzung der Mensen des Kölner Studentenwerks zum Gasttarif.

Einschränkungen

- Sollte ein Hörsaal überfüllt sein, haben ordentlich Studierende Vorrang.
- Die Teilnahme an Seminaren, Praktika und Übungen, in denen Laborplätze benötigt werden, ist für Gasthörer/innen ausgeschlossen.
- Die Teilnahme an den Deutschkursen des Lehrbereichs „Deutsch als Fremdsprache“ ist für Gasthörer/innen ebenfalls ausgeschlossen.
- Die Medizinische Fakultät hat das Recht zum Besuch aller praktischen Übungen, Kurse und Seminare sowie aller sonstigen Unterrichtsveranstaltungen mit Patientenvorstellung auf die für den Studiengang Medizin eingeschriebenen ordentlich Studierenden beschränkt. Für Gasthörer/innen geöffnete Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät werden in einem Auswahlverzeichnis angegeben, das in der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und im Internet unter <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html> einsehbar ist.
- Die Teilnahme an den Sportkursen des Universitätssports ist mit dem Gasthörer- ausweis nicht möglich. Es kann aber zusätzlich ein Gäste-Sportausweis im UniSportZentrum, Zülpicher Wall 1, für 70,00 Euro pro Semester erworben werden.
- Für Gasthörer/innen gibt es kein „Semester-Ticket“ zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (KVB/VRS). Als kostengünstige Alternative für Personen ab 60 Jahre empfiehlt sich das 'Aktiv60Ticket' des VRS.
- Gasthörer/innen genießen bei Vorlesungen oder bei der Teilnahme an Hochschulveranstaltungen keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Das ordentliche Studium

Ein reguläres bzw. ordentliches Studium setzt die Erfüllung der entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen voraus und ist formal und inhaltlich an die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen gebunden. Es ist immer auf den Abschluss durch eine Prüfung hin orientiert und sollte von älteren Studierenden nur aufgenommen werden, wenn der Abschluss durch eine Prüfung ernsthaft angestrebt wird. Dabei ist zu bedenken, dass ordentlich eingeschriebene ältere Studierende mit den jüngeren Studierenden um das begrenzte Kontingent der Studienplätze konkurrieren, womöglich aber ohne den Studienplatz für eine Berufsausbildung zu benötigen. Die Einschreibung für ein ordentliches Studium sollte deshalb nur erfolgen, wenn der Studienabschluss durch eine Prüfung das vorrangige Ziel des Studiums ist. Studierende, die sich an der Universität zu Köln als Haupthörer für ein ordentliches Studium einschreiben, müssen einen Semesterbeitrag in Höhe von etwa 260 Euro entrichten. Wer bei der Bewerbung für ein Sommersemester bis zum 15. Januar oder bei der Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 15. Juli das 55. Lebensjahr vollendet hat, wird nur am Vergabeverfahren für die zulassungsbeschränkten Studiengänge beteiligt, wenn für das beabsichtigte Studium unter Berücksichtigung der persönlichen Situation der Bewerberin oder des Bewerbers schwerwiegende wissenschaftliche oder berufliche Gründe sprechen. Diese Einschränkung wird durch die Vergabeordnung NRW vom 15.05.2008 (GV. NRW S. 386) in Verbindung mit der ersten Verordnung zur Änderung

der Vergabeverordnung NRW vom 12.01.2009 vorgeschrieben. Sollten nach Abschluss des Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze zur Verfügung stehen, werden diese in einem Online-Losverfahren vergeben. Für diese können Sie sich an der Universität zu Köln bewerben, auch wenn Sie die Altersgrenze bereits erreicht haben. Vor der Aufnahme eines solchen abschlussorientierten Studiums wird die Konsultation der Zentralen Studienberatung der Universität zu Köln empfohlen.

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center, Universitätsstraße 22a, 50923 Köln

Telefon: (0221) 470-1021 (nur während der tel. Kurzberatung, siehe Sprechzeiten)

Telefax: (0221) 470-5095

E-Mail per Formular unter www.zsb.uni-koeln.de/kontakt_und_oeffnungszeiten

Sprechzeiten

Telefonische Beratung (Kurzberatung und Terminvereinbarung): Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr. Mittwoch 13.30 - 16.00 Uhr. Freitags von 9.30 - 12.00 Uhr.

Beratung: Montag und Dienstag ab 9.30 Uhr (Anmeldung 9.30 - 11.30 Uhr). Mittwoch und Donnerstag ab 14.00 Uhr (Anmeldung 14.00 - 16.00 Uhr). Benutzen Sie bitte zur Anmeldung für die offene Sprechstunde die Anmeldegeräte im Erdgeschoss oder Gartengeschoss des Studierenden Service Centers (SSC).

BERATUNGSANGEBOTE UND ORIENTIERUNGSHILFEN

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium

Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium sowie bereits eingeschriebene Gasthörer/innen können sich mit ihren Fragen an die Koordinierungsstelle wenden. Die Mitarbeiter/innen informieren über Voraussetzungen und Möglichkeiten eines Seniorenstudiums an der Universität zu Köln und sind auch gerne bereit, ausführlich alle Fragen im Zusammenhang mit der Studienaufnahme, Studienplanung und Studiendurchführung zu besprechen. Auf Wunsch werden Kontakte zu älteren Studierenden vermittelt, die die gleichen Studieninteressen verfolgen, auch um die Bildung von Citizen Science-Projektgruppen zu erleichtern. Die Koordinierungsstelle befindet sich im ersten Stock des Habsburgerring 1. Der Zugang erfolgt über die Lindenstraße. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Koordinierungsstelle über die KVB-Linien 1,7,12 und 15 oder Buslinien136 und 146, jeweils Haltestelle ‚Rudolfplatz‘ zu erreichen.

Besucheradresse: Habsburgerring 1
 50674 Köln
 Zugang über die Lindenstraße.

Postanschrift: Universität zu Köln
 Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
 Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
 Albertus-Magnus-Platz
 50923 Köln

Leitung: Dr. Miriam Haller
 Stellv. Leitung: Dr. Anne Lühr
 Wiss. Mitarbeiter/in: Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.
 Wiss. Hilfskraft: Sarah Cersovsky, B.A.
 Stud. Mitarbeiter/in: Angelika Klassen, Phillippe Scholten
 Telefon: (0221) 470-6298
 Fax: (0221) 470-5934
 E-Mail: senioren-studium@uni-koeln.de
 gasthoerer-studium@uni-koeln.de
 Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>
 Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
 Hinweis: Im September 2018 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer/innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr

Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium

Unsere Informationsveranstaltungen richten sich an Interessierte, die erfahren möchten, unter welchen Bedingungen sich Studienwünsche im Rahmen eines Gasthörerstudiums verwirklichen lassen. Zudem erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Einstieg und zur Orientierung an der Universität zu Köln. Die Informationsveranstaltung wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit ausgerichtet und von der Geschäftsführerin des Arbeitsbereichs Gasthörer- und Seniorenstudium Dr. Anne Lühr durchgeführt. Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit freut sich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

Zeit/Ort: Donnerstag, 7. März 2019, 15.00 - 16.30 Uhr in Hörsaal XVIII,
 Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium

Alle Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium sind herzlich zu einer Begrüßungsveranstaltung zu Beginn des Semesters eingeladen. Die Veranstaltung gibt eine Orientierung für diejenigen, die erstmalig oder nach langer Zeit wieder ihren Studienalltag planen wollen. Neben Erläuterungen zu Studienaufbau und Studienzielen im Gasthörer- und Seniorenstudium werden erste Hinweise zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen der Universität, zur Zeitplanung des Studienalltags sowie zur Orientierung in der Universität gegeben.

Zeit/Ort: Montag, 8. Oktober 2018, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XXI,
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Diese Veranstaltung soll Gasthörer- und Seniorstudierende darüber informieren, welche interessanten und allgemein verständlichen Vorlesungen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten werden. Es wird ein breites Themenfeld vorgestellt, das von der Chemie, Physik, Biologie, Meteorologie bis hin zu den Geowissenschaften reicht. Dabei steht auch genügend Zeit für Nachfragen und den entsprechenden Erläuterungen zur Verfügung. Um die etwas verzweigten Vorlesungsräumlichkeiten in den Instituten kennenzulernen, wird im Rahmen dieser Veranstaltung am Ende ein Orientierungsrundgang durch die zentralen Gebäude der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Leitung: Dr. Ralf Müller

Zeit/Ort: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XVIIb, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Aktuelle Mitteilungen der Koordinierungsstelle sowie Hinweise auf Veranstaltungen von allgemeinem Interesse werden regelmäßig im **Informations-Schaukasten** bekannt gegeben. Der Schaukasten befindet sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Universität.

Unter der **Internetadresse**

<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

finden Sie ebenfalls den neuesten Stand der Angebote im Bereich des Gasthörer- und Seniorenstudiums.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Sarah Cersovsky, B.A., Phillippe Scholten
Zeit/Ort: Donnerstag, 20. September 2018, 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121

Anmeldung erforderlich: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Diese Veranstaltung wird vom fgs finanziert.

Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs zunächst Grundlagen zur Nutzung des Internets. Darauf aufbauend erfolgt eine ausführliche Einführung zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer/innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit der Nutzung des Internets und mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 23.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Sarah Cersovsky, B.A., Phillippe Scholten
Zeit/Ort: Freitag, 28. September 2018, 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121

Anmeldung erforderlich: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs die Grundlagen zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer/innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'.

PC-/Windows- und Internet-Vorkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 23.

Universitätsrundgänge

Zu Beginn eines jeden Semesters bietet die Koordinierungsstelle Rundgänge an, die eine erste Orientierung ermöglichen. Zur Teilnahme ist **eine telefonische Anmeldung erforderlich** unter Tel. (0221) 470-6298.

Campusrundgang I:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.
(identisch mit Campusrundgang II)

Zeit: Dienstag, 18. September 2018, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

Campusrundgang II:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.
(identisch mit Campusrundgang I)

Zeit: Mittwoch, 26. September 2018, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

USB-Einführung I: Rundgang und kurze Einführung in die Nutzung des Online-Katalogs der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) für Anfänger/innen

Zeit: Montag, 17. September 2018, 9.00 - 10.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

USB-Einführung II: Von der Literaturliste zum Buch in der Hand. Einführung in die Literaturrecherche im Online-Katalog der USB Köln (mit praktischen Übungen)

Zeit: Mittwoch, 19. September 2018, 10.30 - 12.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Seit über zwei Jahrzehnten gibt es diesen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das von der Universität zu Köln angebotene, nicht berufsorientierte Gasthörer- und Seniorenstudium zu fördern und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen. Der zunächst als reine

Interessenvertretung der Gasthörer gegenüber der Universität gegründete Verein hat inzwischen seine Aufgabenfelder erheblich erweitert. **Er bietet wirkungsvolle Hilfe und Ergänzung zum Gasthörerstudium für Studienanfänger ebenso wie für bereits erfahrene Hörerinnen und Hörer.** So stehen die Mitglieder des Vereins Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Gasthörerstudium gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Neue Studierende sollten sich nicht scheuen, dieses Angebot zu nutzen, da es schon vielfach den erfolgreichen Einstieg ins Studium erleichtert hat. Zu den Aktivitäten, die meist studienergänzende Ziele haben, zählen Veranstaltungen zu Beginn und Ende des Semesters, Vorträge sowie die Unterstützung von Arbeitskreisen und Projektgruppen, die von der Koordinierungsstelle für das Gasthörerstudium angeboten werden. Alle diese Angebote finden Sie im Einzelnen in dieser Broschüre im Kapitel **„Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“**.

Darüber hinaus bietet der Verein in jedem Semester mehr als 20 **Exkursionen** an, die zum Teil thematisch mit den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Vorträgen verknüpft sind und immer wieder auf sehr großes Interesse stoßen. **Der Anmeldetermin für diese Exkursionen** im Wintersemester 2018/19 ist am Donnerstag, dem 13. September 2018 von 10.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr. **Achtung: Die Einschreibung erfolgt im Seminarraum S 67 im Philosophikum (gegenüber dem Hauptgebäude). Eine Übersicht über die einzelnen Exkursionen ist ab Anfang September 2018 auf der fgs-Homepage www.fgs.uni-koeln.de abrufbar.**

Eine weitere Veranstaltungsreihe des Vereins sind die **2MM-Vorträge** (siehe auch Kapitel „Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“ in dieser Broschüre), die im Semester an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127 stattfinden. Hier haben Gasthörer die Möglichkeit, über Gebiete ihres Studiums oder zum Beispiel auch über Erfahrungen aus ihrem Berufs- oder Privatleben vor interessierten Mitstudierenden zu referieren. Jeweils im Anschluss an die Referate findet zur Diskussion und Kommunikation ein Ausklang der Veranstaltung in einem nahegelegenen Lokal statt. Die Vorträge für das Wintersemester 2018/19 stehen fest, jedoch werden gerne schon jetzt Ihre Vortragsangebote für das darauf folgende Sommersemester 2019 entgegengenommen. Wenn Sie mögen, teilen Sie uns Ihren Vorschlag hierzu unter der Email-Adresse hans.d.baumgart@t-online.de mit.

Es lohnt sich also für die Gasthörer/innen und Seniorstudierenden, parallel zu den besuchten Vorlesungen und Seminaren die Angebote des fgs zu nutzen. Zur Information hierüber werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Rundbriefe an die Mitglieder des fgs
- Aushänge im fgs-Schaukasten im Hauptgebäude der Universität (Erdgeschoss rechter Gang)
- fgs-Internet-Homepage www.fgs.uni-koeln.de
- Newsletter als E-Mail. Der **kostenlose „fgs-newsletter“** erscheint während der Vorlesungszeit wöchentlich und berichtet über aktuelle Termine innerhalb und außerhalb der Universität. Der Newsletter kann ganz einfach und formlos über eine E-Mail an

hans.d.baumgart@t-online.de oder über unsere Homepage abonniert werden. Die hierzu im Rechenzentrum der Universität zu Köln gespeicherten Email-Adressen dienen ausschließlich zum Versand des Newsletters und sind Dritten nicht zugänglich.

Und hier können Sie Kontakt mit dem fgs-Vorstand aufnehmen:

- Per Briefpost:
fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums
Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
- Per E-Mail an den Vorstand: fgs.uni.koeln@gmail.com

Der fgs ist als **gemeinnütziger Verein** beim Amtsgericht Köln eingetragen. Die Mitgliedsbeiträge (30 Euro pro Kalenderjahr) werden ausschließlich zur Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben verwendet und sind steuerlich abzugsfähig. Ein Antragsformular zur Mitgliedschaft kann über die Webseite abgerufen werden.

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME AN LEHRVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsauswahl

Im Mittelpunkt eines Gasthörer- und Seniorenstudiums steht die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität zu Köln. Von einigen Einschränkungen abgesehen und mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät, die ein Auswahlvorlesungsverzeichnis mit den für Gasthörer/innen geöffneten Veranstaltungen zur Verfügung stellt, können Gasthörer/innen ihre Veranstaltungen frei auswählen.

Die Grundlage dieser Auswahl bildet das in KLIPS 2.0 veröffentlichte Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln. Dieses ist unter <https://klips2.uni-koeln.de> frei einsehbar.

Da ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis nicht mehr erscheint, stellt KLIPS 2.0 die einzige Möglichkeit dar, einen Überblick über die im Semester angebotenen Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, der Rechtswissenschaftlichen, der Philosophischen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu bekommen.

Am 20. September 2018 (11.00 - 15.00 Uhr) und am 28. September 2018 (11.00 - 14.00 Uhr) werden kostenlose Einführungskurse in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses KLIPS 2.0 angeboten (siehe S. 18). In der persönlichen Beratung unterstützen Sie die Mitarbeiter/innen der Koordinierungsstelle gerne bei der Auswahl von Veranstaltungen.

Teilnahme von Gasthörer/innen an Lehrveranstaltungen

Anders als die regulär Studierenden müssen und können sich Gasthörer/innen nicht selbst über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden, sondern sie verfahren wie folgt:

Zur Teilnahme an Vorlesungen

Sofern genügend Sitzplätze vorhanden sind, sind Vorlesungen – mit Ausnahme der Vorlesungen der Medizinischen Fakultät (siehe Auswahlvorlesungsverzeichnis der Medizinischen Fakultät) – für Inhaber/innen eines gültigen Gasthörerausweises frei zugänglich. Gasthörer/innen müssen sich nicht über KLIPS 2.0 zu den Vorlesungen anmelden. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende jedoch Vorrang.

Zur Teilnahme an Seminaren und Übungen

Die Teilnahme von Gasthörer/innen an Übungen und Seminaren erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent/innen entweder persönlich in der ersten Sitzung oder per E-Mail in der vorlesungsfreien Zeit. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang. Die Entscheidung liegt bei den jeweiligen Dozent/innen.

Zur Teilnahme an den besonderen Veranstaltungen für Gasthörer/innen

Neben dem allgemeinen Angebot gibt es Veranstaltungen, die gezielt für Gasthörer/innen und Seniorstudierende angeboten werden. Zu ihnen zählen die Arbeitskreise und die Projektgruppen.

Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen müssen sich Gasthörer/innen nicht vorab gesondert anmelden. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Zur Teilnahme an den Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium sollte vorab mit der jeweiligen Projektgruppenleitung Kontakt aufgenommen werden.

Nachmeldung von Gasthörer/innen in KLIPS 2.0

Als Gasthörer/in können und brauchen Sie sich nicht über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden. Bei einigen Veranstaltungen ist jedoch eine **Nachmeldung von Gasthörer/innen** in Klips 2.0 sinnvoll:

Den Dozent/innen steht die Möglichkeit offen, veranstaltungsbezogene E-Mails zu versenden. Angeschrieben werden jeweils die in der Teilnehmerliste geführten Studierenden mit einer gültigen Studierenden-Mail-Adresse. Um vom E-Mail-Versand mit Informationen zur Lehrveranstaltung profitieren zu können und auch ggf. auf Unterlagen, die bei ILIAS bereitgestellt sind, zugreifen zu können, müssen die Gasthörer/innen von den Studierenden Service Centern bzw. KLIPS 2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments nachträglich in die Teilnehmerlisten der jeweiligen Veranstaltung in KLIPS 2.0 aufgenommen werden.

Voraussetzung ist weiterhin ein gültiger Studierenden-Account (siehe auch S 11, Punkt 18.). Zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts benötigen Sie Ihre Matrikelnummer und die im Begrüßungsschreiben der Universität mitgesandte, vierstellige PIN. Das Rechenzentrum der Universität zu Köln hat ein Online-Formular bereitgestellt, über das der Account aktiviert werden kann. Auf dieser Seite des Rechenzentrums finden Sie ausführliche Hinweise zur Aktivierung des Studierenden-Accounts: <http://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>.

Nachstehend sind einige fakultätsspezifische Regelungen zur Nachmeldung von Gasthörer/innen in KLIPS 2.0 aufgeführt (bitte sprechen Sie sich zuerst jeweils mit dem/der Dozenten/in ab).

Zusätzliches Material zur Lehrveranstaltung erhalten Sie in der Regel über ILIAS (siehe unten).

Nachmeldung von Gasthörer/innen der Philosophischen Fakultät

Gasthörer/innen der Philosophischen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an klips-phil@uni-koeln.de (Philosophische Fak.) einreichen und die zuständigen Dozent/innen nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/in, Ihre Matrikelnummer, sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Gasthörer/innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an jura-klips@uni-koeln.de (Rechtswissenschaftl. Fakultät) einreichen und die zuständigen Dozent/innen nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/in, Ihre Matrikelnummer sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Nach Rücksprache mit dem/der Dozenten/in wenden sich Gasthörer/innen der WiSo-Fakultät bitte per Mail an klips-wiso@uni-koeln.de (WiSo-KLIPS 2.0-Support). Sie werden dann nachträglich der Veranstaltung zugeordnet. Bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen erfolgt die endgültige Zulassung/Nachmeldung durch den/die Dozenten/in während der Restplatzvergabe (zu Semesterbeginn). Bei Veranstaltungen, die nicht

zulassungsbeschränkt sind, genügt die Zuordnung durch den WiSo-KLIPS 2.0-Support, die in der 2. Belegungsphase (vor Semesterbeginn; aktuelle Termine zur Belegungsphase und Restplatzvergabe siehe unter <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Termine>) vorgenommen werden muss. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/in, Ihre Matrikelnummer sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen an der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Zusätzliche Informationen und Materialein zu Lehrveranstaltungen der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhalten Sie in der Regel über ILIAS.

E-Learning-System ILIAS

Die universitätsweite digitale Lernplattform ILIAS steht allen Lehrenden und Studierenden der Universität zu Köln zur Verfügung. Die Anmeldung in ILIAS kann nur mit einem gültigen Studierenden-Account erfolgen; der Benutzername und das Passwort entsprechen denen für das Login in KLIPS 2.0. In der Regel binden die Dozent/innen ihre Veranstaltung über KLIPS 2.0 an ILIAS, so dass automatisch alle Teilnehmer/innen Zugriffsmöglichkeit auf die in ILIAS hinterlegten Lernmaterialien zur Veranstaltung erhalten.

Einige Materialien sind frei zugänglich auf der ILIAS-Lernplattform hinterlegt. In Ausnahmefällen wird der Zugang zu den Materialien in ILIAS durch ein Passwort gesichert. Dieses erhalten Sie dann vom jeweiligen Dozenten/von der jeweiligen Dozentin.

Eine erste Einführung in die Nutzung von ILIAS bietet die KLIPS 2.0 Informationsveranstaltung (siehe S. 18). Bei Fragen zu ILIAS wenden Sie sich einfach an den ILIAS-Support: ilias-helpdesk@uni-koeln.de

Veranstaltungsformen

Vorlesung

Vortragsveranstaltung eines Professors/einer Professorin. Der Inhalt der Vorlesungen bezieht sich auf wesentliche Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden eines Faches. Vorgestellt werden diese Inhalte entweder im Überblick oder aber auch als Darlegung neuer Forschungsergebnisse.

Pro- oder Einführungsseminar

Lehrveranstaltung für unsere Semester zu einem speziellen Themengebiet mit erwünschter persönlicher Beteiligung und aktiver Mitarbeit der Studierenden. Zur Teilnahme von Gasthörer/innen wird Rücksprache mit den Dozent/innen erbeten.

Hauptseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende. Gasthörer/innen sollten die jeweiligen Dozent/innen nach der Möglichkeit und den Voraussetzungen einer Teilnahme fragen.

Oberseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende und Examenkandidat/innen. Die Teilnahme setzt einen fortgeschrittenen Wissensstand und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Kompaktseminar

Seminar, das als Blockveranstaltung über mehrere Tage (auch an Wochenenden) angeboten wird.

Übung

Veranstaltung, in der gelernt wird, methodische Kenntnisse und/oder Fertigkeiten auf bestimmte Aufgabenstellungen anzuwenden.

Kolloquium

Diskussionsveranstaltung (wissenschaftliches Gespräch) entweder als Ergänzung zu einer Vorlesung oder einem Seminar oder speziell für Examenkandidat/innen und Doktorand/innen.

Tutorium

Arbeitsgruppen vornehmlich für Studienanfänger/innen, die meist von fortgeschrittenen Studierenden betreut werden.

Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis

Die Raumangaben beziehen sich auf die jeweiligen Veranstaltungsgebäude. Abhängig vom Gebäude erfolgt die Zählung der Veranstaltungsräume (Ortsangabe) in unterschiedlicher Weise. Die Adressen der Gebäude und der Institute finden Sie auf dem Lageplan der Universität zu Köln, den Sie am Infoschalter im Hauptgebäude bekommen oder im Internet unter www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/ einsehen können. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu einigen zentralen Veranstaltungsgebäuden der Universität zu Köln.

Hauptgebäude (100), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit römischen Zahlen. Die Hörsäle XXIII, XXIV und XXV befinden sich im Verbindungstrakt zum WiSo-Hochhaus. Räume von Seminaren und Instituten werden mit arabischen Zahlen bezeichnet. Ebenfalls im Hauptgebäude befinden sich Aula 1 und Aula 2 sowie der Alte und der Neue Senatssaal.

Philosophikum (103), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 52 - S 94) für die Räume im Erdgeschoss des Gebäudes. Mit H 80 wird der einzige Hörsaal im Philosophikum bezeichnet.

Seminargebäude (106) , Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 01, sowie S 11 - S 26).

Hörsaalgebäude (105), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit den Buchstaben A - G, z. B. Hörsaal D.

Bibliotheksgebäude 107), Universitätsstraße 33

Im Verwaltungstrakt der Universitäts- und Stadtbibliothek befinden sich Hörsäle auf der 3. und 4. Etage mit der Kennzeichnung B I, B IV, B V, B VI. Erreichbar sind diese Veranstaltungsräume über das Treppenhaus (Lift ist vorhanden).

Semesterzeiten

Ein Semester dauert jeweils ein halbes Jahr. Innerhalb des Semesters ist zwischen Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit (auch Semesterferien genannt) zu unterscheiden.

Wintersemester 2018/2019	Vorlesungsbeginn:	8. Oktober 2018
	Vorlesungsende:	1. Februar 2019
Sommersemester 2019	Vorlesungsbeginn:	1. April 2019
	Vorlesungsende:	12. Juli 2019
Wintersemester 2019/2020	Vorlesungsbeginn:	7. Oktober 2019
	Vorlesungsende:	31. Januar 2020

BESONDERE VERANSTALTUNGEN FÜR ÄLTERE STUDIERENDE

Im Wintersemester 2018/19 gibt es an der Universität zu Köln, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums, wieder ein vielfältiges wissenschaftliches Veranstaltungsangebot, das sich speziell an Gasthörer/innen und ältere Studierende richtet.

Arbeitskreise

In allen Arbeitskreisen werden neben der thematisch bestimmten inhaltlichen Arbeit auch allgemeine Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen ist keine individuelle Anmeldung bei den Dozent/innen erforderlich. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Arbeitskreis 1: Die Entscheidungs- und Wirkmechanismen in der Europäischen Union: Institutionelle Balance und Machtverteilung im Blick unterschiedlicher Theorien und Methoden.

Leitung: Darius Ribbe, M.A.

Zeit/Ort: Montags, 10.00 - 11.30 Uhr, Hörsaal XXI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 15. Oktober 2018

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Die Europäische Union (EU) nimmt – durch ihre Institutionen – den Gestaltungsauftrag der Verträge intensiv wahr und prägt durch ihre Politik das Leben der Menschen in den Mitgliedstaaten auf vielfältige Weise. Oftmals fehlt jedoch ein tiefergehendes Verständnis über die Entscheidungsverfahren, die Verteilung von Kompetenzen zwischen den europäischen Institutionen (‚institutionelle Architektur‘) und den verschiedenen Ebenen der Politik in der EU (‚Subsidiarität‘ und ‚Mehrebenenpolitik‘). Oft zu lesen ist von der EU als einer komplexen, undurchschaubaren Organisation sui generis (‚eigener Art‘) – das Seminar will genau diesen Vorhang lüften, um hinter die Kulissen der institutionellen Architektur und der internen Machtstrukturen zu blicken.

Den Teilnehmenden werden die führenden Integrationstheorien und Ansätze zur interinstitutionellen Balance – dem (Macht-)Verhältnis zwischen den Institutionen der EU – vorgestellt, um die Konzepte anhand von aktuellen Entscheidungen aus den unterschiedlichen Politikfeldern der EU anzuwenden. Von den Landwirtschaftssubventionen über die Erweiterungspolitik (Beitritt-Türkei), von den Sicherheitspolitiken zur Migrationsdebatte, vom gemeinsamen Binnen- bis zu den Finanzmärkten, werden diverse Themen herangezogen, die in den Zeitungen und in sozialen Netzwerken die Kommentarspalten füllen, deren wissenschaftliche Untersuchung und Einordnung in theoretische Konzepte der ‚Europäischen Integration‘ aber im Getöse der politischen Debatte untergehen.

Ziel des Seminars ist es, ein breites Verständnis über die verschiedenen Rechtsakte und Entscheidungskompetenzen der Europäischen Union schaffen, diese an Beispielen wissenschaftlich einordnen und anhand von Theorien erklären zu können. Dazu werden den Teilnehmenden unterschiedliche methodische Vorgehensweisen politikwissenschaftlicher Forschung nahe gebracht.

Literaturempfehlungen:

Bieling, Hans-Jürgen und Marieka Lerch (Hrsg.) (2012): Theorien der Europäischen Integration, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer.

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2016): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 14. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2017): Jahrbuch der europäischen Integration 2017. Baden-Baden, Nomos.

Arbeitskreis 2: Unscharfe Erinnerungsbilder - Persönliches Erinnern und öffentliches Erinnern in der Nachkriegszeit. Parallelen und Kontroversen entdecken im Kontext von Biografieforschung.

Leitung: Ursula Pietsch-Lindt, M. A. und Hartmut Hautzel
Zeit/Ort: Montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 16, Seminargebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 15. Oktober 2018

Erläuterung: Ab 2005 nimmt das öffentliche Erinnern an die Zeit 1933-1945, der Nachkriegszeit und ihre Folgen erst wieder einen breiteren Raum ein. Zahlreiche Tagungen und Veröffentlichungen namhafter Forscher/innen und Autoren/innen wie Aleida Assmann, Sabine Bode, Insa Fookon, Hannes Heer, Hartmut Radebold, Harald Welzer u.a. ermöglichen uns, diese Entwicklungsgeschichte des Erinnerns der so genannten Weltkriegskinder und Kriegsenkelkinder heute nachzuvollziehen.

Die Intensität der persönlichen Erinnerungen an diese schweren Zeiten ist in den Familien aus mehreren Gründen sehr unterschiedlich. Zum einen kommt es darauf an, welche Erlebnisse man hatte, zum anderen, ob das Erlebte eher verschwiegen und verdrängt wurde oder ob die Erlebnisse erzählt und verarbeitet werden konnten. Auch wichtig ist in diesem Zusammenhang, in wie weit sich der Einzelne an seiner eigenen Vergangenheit interessiert ist. In unserem Arbeitskreis werden wir beispielhaft untersuchen, in wie weit die persönliche Lebensgeschichte mit der öffentlichen Geschichtsschreibung in Beziehung gesetzt werden kann und ob die Studentenbewegung 1968 dabei eine Rolle gespielt hat. Dazu soll eine systematische Unterscheidung von (Auto-)Biografie, Autofiktion, Lebenserinnerungen/Memoiren und Lebenslauf im Kontext von aktueller Biografieforschung beitragen. Darauf aufbauend, soll es um die mögliche „Beweiskraft“ der eigenen Lebensgeschichte gehen und welche Bedeutung dem autobiographischen Erinnern für den aktiven Konstruktionsprozess der eigenen (Alters-) Identität zugeschrieben werden kann.

Zum Vorgehen: Neben systematischer, wissenschaftlich angeleiteter Arbeit soll es in unserem Arbeitskreis auch einen moderierten Gesprächsraum für eigene Erinnerungen geben. In diesen können die Teilnehmer*innen Bruchstücke und/oder Momentaufnahmen persönlicher Lebensgeschichten entweder von sich selbst oder von ihrer Familie, einbringen. Zusätzlich werden wir Verdichtungen der Erinnerungsthematik dieser Zeit auf dem Hintergrund literarischer Bearbeitungen diskutieren.

Darüber hinaus sind persönliche Begegnungen mit einigen Experten der Erinnerungskultur wie Hannes Heer (Hamburg) und Aleida Assmann (Konstanz) geplant.

Literatur:

Aleida Assmann, Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München 1999

Ulla Hahn: Unscharfe Bilder. München 2007

Peter Heini: Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg. Seelische Wunden aus der Kriegskindheit. München 1994

Universität zu Köln
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Anmeldung: 30-jähriges Jubiläum

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Zukunftswerkstatt mit
Seniorenstudierenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern anlässlich
des 30-jährigen Bestehens des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der
Universität zu Köln am 19. Januar 2019 an.

Name:

Vorname:

1. Verantwortlicher

Verantwortlicher für den Datenschutz ist:
 Universität zu Köln Körperschaft öffentlichen
 Rechts vertreten durch den Rektor
 Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
 Fachverantwortliche Ansprechpartnerin ist:
 Dr. Anne Löhrl
 Koordinierungsstelle Wissenschaft +
 Öffentlichkeit
 Albertus-Magnus-Platz
 50923 Köln
 Tel.: 0221/470-2761
 E-Mail: anne.loehr@uni-koeln.de

2. Datenschutzbeauftragter

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
 Alexander May
 Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
 E-Mail: dsb@verw.uni-koeln.de
 Telefon: 0221-470-3872

3. Zweck, Art und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung im

5. Speicherdauer

Ihre personenbezogenen Daten werden verarbeitet, bis der Verarbeitungszweck erfüllt ist.

6. Betroffenenrechte

Sie haben als betroffene Person das Recht auf

- Auskunft vom Verantwortlichen über Ihre Daten
- Berichtigung Ihrer Daten
- Löschung Ihrer Daten
- Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten
- Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten
- Datenübertragbarkeit

Im Einzelfall kann es sein, dass diese Rechte durch die DSGVO eingeschränkt sind. Das ist meist der Fall, wenn die Datenverarbeitung zur Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe erforderlich ist.

Soweit die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Der Widerruf wirkt

Gasthörer- und Seniorenstudium wird ein Anmeldeverfahren durchgeführt. Zum Zweck der Anmeldung, Durchführung der Veranstaltung und Nachbereitung werden personenbezogene Daten der interessierten Teilnehmer*innen verarbeitet (Name, Adresse, E-Mail, Informationen zum Gasthörerstatus, Informationen zur Mobilität). Die Kontaktdaten aus dem Anmeldeformular werden auf dem uniinternen IT-System verarbeitet. Eine automatisierte Entscheidungsfindung (z.B. Profiling) findet nicht statt.

4. Empfänger von personenbezogenen Daten

Der Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten ist:
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

aber nur in die Zukunft. Die auf der Einwilligung beruhende Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bleibt also rechtmäßig.

Sie können die vorgenannten Rechte bei dem oben unter Nr. 1 genannten Ansprechpartner geltend machen.

Sie haben außerdem das Recht sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Aufsichtsbehörde für den Verantwortlichen ist: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0

Fax: 0211/38424-10

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Adresse:

PLZ:

Ort:

E-Mail:

Ich bin als Gasthörer*in eingeschrieben: Ja Nein

Bitte beschreiben Sie hier Ihren Bedarf, falls Sie mobilitätseingeschränkt sind:

Joachim Krause: Fremde Eltern: Zeitgeschichte in Tagebüchern und Briefen 1933–1945. Beucha/Markkleeberg 2016
Hartmut Radebold, Gereon Heuft, Insa Fooker (Hrsg.): Kindheiten im Zweiten Weltkrieg. Weinheim/München 2006
Natascha Wodin: Sie kam aus Mariupol. Reinbek bei Hamburg 2017
Ein Reader mit Textauszügen zur Biografieforschung und Kopien von Dokumenten wird ab 1.10.2018 im Copyshop Copystar vorliegen.

Arbeitskreis 3: Entscheidungen zwischen Leben und Tod - Was soll ich, darf ich, muss ich tun? Einführung in die (Medizin-)Ethik

Leitung: Anna Janhsen, M.A., M.Ed.
Zeit/Ort: Dienstags, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 56, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 16. Oktober 2018

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

In unserem Alltag stellen sich immer wieder Fragen nach dem richtigen Handeln: Soll ich mit dem Rauchen aufhören? Darf ich noch Nicht-Bio einkaufen? Muss ich mich nicht mehr ehrenamtlich engagieren?

Auf wissenschaftlicher Ebene sind solche Fragen nach den Normen und Werten, die unsere Entscheidungs- und Handlungsprozesse leiten, u.a. Gegenstand der Ethik. Insbesondere im medizinischen Kontext stellen sich immer wieder solche heikle Fragen nach dem richtigen Handeln. Ist Abtreibung eine Art von Mord? Ist aktive Sterbehilfe ein Akt der Nächstenliebe? Ist eine Behandlung gegen den Willen des Patienten erlaubt? Solche und ähnliche Fragen der Medizinethik sollen im Zentrum dieses Arbeitskreises stehen. Wir werden uns dabei sowohl auf metaethischer als auch angewandter Ebene mit ethischen Fragen beschäftigen, sodass sich mit Grundlagen der Ethik im Allgemeinen befasst wird als auch mit einzelnen konkreten Anwendungsfällen.

Arbeitskreis 4: „Weibliche“ Wege des Erinnerns - nach Frauen benannte Straßen in Köln

Leitung: Irene Franken
Zeit/Ort: Mittwochs, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 223, Modulbau Weyertal, Weyertal 119a

Beginn: 17. Oktober 2018

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Straßennamen sind Teil der Erinnerungskultur und selbstverständlich evozieren sie immer wieder Debatten. Auch in Köln gab und gibt es umkämpfte (politisch konnotierte) Benennungen, sei es aus der Kolonialzeit oder dem Nationalsozialismus.

Ein neuerer Aspekt dieser Wahrnehmung von Straßennamen als Instrument von Geschichtspolitik sind die nach den Geschlechtern ungleichgewichtig verteilten Benennungen

der Straßen und Plätze. In verschiedenen Städten fordern vor allem ‚Stadtmütter‘ eine bevorzugte Berücksichtigung historischer Frauenbiografien ein. Diese Thematik werden wir im Seminar vertiefen.

Beginnend mit dem Zustandekommen der ersten Straßennamen als Orientierungspraxis lesen wir anschließend Texte über Formen der topografischen Ehrung und Repräsentation, wir beschäftigen uns mit Aushandlungen zwischen verschiedenen Akteur(inn)en (u.a. der Verwaltung) im Laufe der Kölner Stadtgeschichte und lernen umkämpfte Benennungen kennen. Auf der Agenda stehen sodann feministische Diskurse zur Einschreibung von Frauenwirken in die Stadtgeschichte und Kölner Straßen, die nach Frauen benannt sind. Hier stehen einzelne Biografien im Fokus. Erfreulich wäre, wenn einzelnen Teilnehmende Lust hätten, Wiki-Beiträge über Frauen auf Straßennamen zu verfassen. Es wird in diesem Kontext mindestens eine Exkursion (durch das Rheinauhafenviertel) angeboten.

Arbeitskreis 5 (Intergenerationell): Zukunft vorgelebt – Naturwissenschaftliche Aspekte in Science Fiction

Leitung: Sabine Graf, M.Sc.

Zeit/Ort: Mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal II des Physikalischen Instituts, Zülpicherstr. 77

Beginn: 17. Oktober 2018

Erläuterung: Die moderne Science Fiction wurde durch den Wettlauf zum Mond (1957-1969) angefeuert. Aber Generationen von WissenschaftlerInnen lassen sich in ihrer Arbeit auch von Science Fiction anregen. Die seit 1961 bestehende Heftserie „Perry Rhodan“ und die Fernsehserie Star Trek Enterprise (1966) sind die wohl bekanntesten Beispiele. Damalige futuristische technische Geräte wie Kommunikatoren sind heute (wenige Jahrzehnte später) Alltag. Jedoch wurden nicht nur Handys daraus abgeleitet. Auch die Naturwissenschaften sind durch dieses Genre inspiriert worden, allem voran die Suche nach Planeten außerhalb unseres Sonnensystems. Hierfür werden immer bessere Techniken entwickelt und in den letzten Jahrzehnten wurden immense Fortschritte erzielt. Was werden wohl die nächsten großen Entwicklungen aus der Science Fiction sein? Fusion als saubere Energiequelle? Das Reisen zu anderen Planeten?

Im Kurs werden Aspekte aus der Science Fiction naturwissenschaftlich untersucht und diskutiert. Es werden Themen aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen eingebunden, wie z.B. Exoplaneten und Schwarze Löcher aus dem Bereich Astrophysik, Spracherkennung aus dem Bereich Computer Science, Außerirdisches Leben aus dem Bereich der Biologie. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist für regulär Studierende geöffnet.

Arbeitskreis 6: Geographie – Mehr als Stadt, Land, Fluss?

Leitung: Dr. Holger Kretschmer

Zeit/Ort: Donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal VI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 18. Oktober 2018

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Eine Abgrenzung des Fachs Geographie scheint gar nicht so leicht, denn selbst gestandene Geographinnen und Geographen flüchten sich gelegentlich in die Phrase „Geography is what Geographers do!“, um nicht allzu konkret werden zu müssen. So ist es nicht verwunderlich, dass das Bild des Fachs in weiten Teilen der Bevölkerung ein eher „traditionelles“ ist, welches in weiten Teilen auf länderkundlichen Aspekten beruht. Am treffendsten hat dieses Bild wohl Antoine de Saint-Exupéry im kleinen Prinzen beschrieben in dem es heißt „Der Geograph ist ein Gelehrter, der weiß, wo sich Meere, Flüsse, Städte, Berge und Wüsten befinden.“.

Der Arbeitskreis möchte in einer Art „Einführung in die Geographie“ die vielfältigen Facetten der modernen Geographie aufzeigen. Ausgehend von der historischen Entwicklung des Fachs, werden vor allem die neueren geographischen Konzepte seit den späten 1960er Jahren erarbeitet. Dabei werden sowohl physisch-geographische Aspekte (die Gestalt der Erde) als auch humangeographische Konzepte (das Wirken des Menschen auf der Erde) behandelt, um die spezifische Denk- und Arbeitsweisen der Raumwissenschaft „Geographie“ zu veranschaulichen. Einzelne Konzepte und ihre räumliche Wirkung (z.B. Demographischer Wandel, Risikoforschung, etc.) werden an regionalen Beispielen veranschaulicht und im Rahmen einer abschließenden Exkursion einem Praxistest unterzogen. So entsteht im Verlauf des Seminars das Bild einer Wissenschaft, die die Mensch-Umwelt-Interaktion in den Blick nimmt und als Bindeglied zwischen Sozial- und Naturwissenschaften fungiert.

Arbeitskreis 7: „Mondlaute, Raga, Conga – Extase und Versenkung.“ Musik der Kulturen – ein fremder Klang?

Leitung: Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Zeit/Ort: Freitags, 12.00 - 13.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 19. Oktober 2018

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Bei der Musik „der mittleren Harmonie“ huldigen die Würdenträger dem Kaiser. In der Mitte des Rundzeltes residiert der Kaiser von China, das Ensemble musiziert auf „bianzong“, einem Glockenspiel. Der Gesang in der Peking-Oper klingt fern, anders. Die indische Raga hat eine Dauer von gewiss 25 Minuten, eine Zeit in der der Sitar-Spieler improvisiert, nach Regeln, musikalisch meditiert, sich in den Klang versenkt. Viele, viele Jahre benötigt der Schüler, um von seinem Meister zu lernen. Das Dorf feiert in Schwarzafrika, es gilt, die Geister anzurufen, die Trommeln heizen die Bewegungen an, immer schneller tanzen die

Dorfbewohner, sie geraten in Trance, in Extase. Und auf der anderen Seite des Ozeans drücken die Congas das Lebensgefühl der Indios aus. Daneben tanzen die Tangueros ihren traurigen Gesang.

Musik der Kulturen. Viele Klänge sind uns lange vertraut, durch die allumfassende Präsenz der Medien verwischen sich die Klänge. Aber ihre Bedeutung, ihre Symbole für die Menschen in China, Japan, Indien, Afrika, Südamerika und anderen Orten auf diesem Globus kennen wir hier wohl weniger. Das Seminar sucht einen Weg zu anderen Lebensweisen, ist auch ein Hörexperiment. Zum Ende der Vorlesungszeit sind Exkursionen in das Ostasiatische Museum und ggf. auch in das Japanische Kultur Institut geplant.

Kompaktseminar: Texte suchen, Texte lesen. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Leitung: Alexander Thill, M.A.

Zeit/Ort: **Freitag, 12. Oktober 2018**, 10.00 - 16.00 Uhr, Raum 406, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, 4. Stock, Universitätsstr. 33: **Texte suchen.**

Samstag, 13. Oktober 2018, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal X1b, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz: **Texte lesen.**

Anmeldung: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298,

E-Mail: senioren-studium@uni-koeln.de

Erläuterung: Dieses Kompaktseminar wird vom fgs finanziert.

Am Freitag, den 12. Oktober, werden Techniken und Grundlagen der Literatursuche erklärt. Neben dem Besuch einer Institutsbibliothek wird die Literatursuche im Online Katalog OPAC der Universitäts- und Stadtbibliothek mit praktischen Übungen am PC erklärt.

Am Samstag, den 13. Oktober, geht es um das Lesen von wissenschaftlichen Texten: Welche Textsorten sind zu unterscheiden? Welche Lesemethoden kann ich anwenden? Wie erarbeite und visualisiere ich die Struktur eines Textes?

In der einstündigen Mittagspause gibt es an beiden Tagen die Möglichkeit, im Erfrischungsraum im Uni-Hauptgebäude einen Imbiss einzunehmen.

Save the date: Das Gasthörer- und Seniorenstudium wird 30!

Eine Zukunftswerkstatt mit Seniorenstudierenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern

Datum: Samstag, 19. Januar 2019, von 10.00 bis 17.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk

Moderation: Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers, parto gUG Köln, www.parto-o.de

Ort: Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

„Nur wer die Zukunft im Voraus erfindet, kann hoffen, sie wirksam zu beeinflussen.“
Robert Jungk (1913-1994), Wissenschaftsjournalist und Zukunftsforscher

Wer erinnert sich nicht gerne an die Anfänge, wie vor 30 Jahren das Gasthörer- und Seniorenstudium durch aktive Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren konzeptionell ausformuliert wurde? Kontinuierlich gestalten seitdem Seniorenstudierende Formate und Angebote mit. Deshalb möchten wir auch zum Jubiläum gemeinsam mit Ihnen in den Dialog gehen. Wir laden Sie herzlich ein sich einen Tag Zeit zu nehmen, um in einer Zukunftswerkstatt neue Ideen und Perspektiven für das Gasthörer- und Seniorenstudiums zu entwickeln. Ihre Erfahrungen, Anliegen und Bedürfnisse wollen wir dabei aufgreifen und mit den aktuellen Herausforderungen, vor denen Universitäten und unsere Gesellschaft insgesamt stehen, verknüpfen:

Zu den aktuell diskutierten Entwicklungen an der Hochschule gehört, über Lehre und Forschung hinaus den unmittelbaren Dialog und Transfer zwischen Gesellschaft und Universität zu intensivieren – quasi als dritte Kernaufgabe oder „Third Mission“. Weitere Stichworte der aktuellen Auseinandersetzung sind die sogenannten „Fake News“, Inklusion und Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung, Exzellenzinitiative und der Bologna-Prozess.

Wir haben die Zukunftswerkstatt als Arbeitsmethode ausgewählt, weil sich damit Ihre Lebenserfahrung, Ihr Know-how aus Beruf und Studium am besten mit unseren Erfahrungen aus den Arbeitsbereichen Kinder- und Junioruniversität sowie Gasthörer- und Seniorenstudium verbinden lässt. In kurzer Zeit können in einer Zukunftswerkstatt neue Ideen und Handlungsansätze zur Sprache gebracht werden. Alle Teilnehmenden können sich auf Augenhöhe aktiv einbringen, ohne dass ein besonderes Vorwissen nötig ist. Gemeinsam entwickeln wir dabei Vorstellungen, wohin sich das Gasthörer- und Seniorenstudium entwickeln kann und welchen konkreten Beitrag jeder einzelne leisten kann.

Mit der Teilnahme an der Zukunftswerkstatt können wir gemeinsam dafür sorgen, dass wir alle immer wieder Freude beim Lernen und Forschen an der Universität zu Köln haben. Herzlich eingeladen sind sowohl Gasthörer/Innen und Seniorenstudierende der Universität zu Köln als auch Bürger/Innen der Stadt und ihrer Region.

Ihre schriftliche Anmeldung nehmen wir bis zum **15. Dezember 2018** gerne per Post/E-Mail oder Fax entgegen. Das Anmeldeformular finden Sie mittig in diesem Heft oder auf unserer Homepage unter: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
Fax: (0221) 470-5934

E-Mail: gasthoerer-studium@uni-koeln.de oder senioren-studium@uni-koeln.de

Veranstaltungshinweise

Ringvorlesung zur Wirtschaftspolitik: Märkte und Moral – Ökonomische Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Debatten und moralische Streitthemen

Zeit: Montags, 17.45 - 19.15 Uhr

Ort: Hörsaal XXIV, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24

Organisation: Institut für Wirtschaftspolitik

Erläuterung: Gesellschaften stehen niemals still, sondern befinden sich stets in einem Prozess des Wandels. Phänomene wie die Globalisierung, Migration und Digitalisierung werfen aktuell neue Herausforderungen auf, denen auf unterschiedliche Weisen begegnet werden kann und bei denen es oft kein einfaches „richtig“ oder „falsch“ gibt.

Darf es einen freien Markt für Organe geben? Helfen Whistleblower dabei, die Welt gerechter zu machen? Darf auf internationalen Finanzmärkten mit Lebensmitteln spekuliert werden? Wie viel ist ein Menschenleben wert? Wie können wir den neuen moralischen Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung begegnen?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich die diesjährige Ringvorlesung des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln. Ökonomen mit den unterschiedlichsten Forschungsschwerpunkten werden zu Wort kommen und ihren Beitrag zu den großen moralischen Fragen des 21. Jahrhunderts vorstellen. In gewisser Weise werden sich alle Vorträge um die Fragen nach dem Zusammenhang von Märkten und Moral drehen sowie nach der Rolle, die Ökonomen bei den aktuellen moralischen Streitthemen spielen können. Adressaten der Ringvorlesung sind Studierende aller Studiengänge, die sich für Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Ethik und Ökonomik interessieren, sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Mehr Informationen zu der Ringvorlesung im Wintersemester 2018/19 finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln: <http://www.iwp.uni-koeln.de/>

Ringvorlesung: Diversität und Pluralität: Lebenswelten von Heranwachsenden

Zeit: Dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr

Ort: Seminarraum S 26, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Organisation: Prof. Dr. Jutta Ecarius

Erläuterung: Die dreiteilige Ringvorlesung steht im Kontext des Themas „Bildung im Lebenslauf – Heterogenität in der Spätmoderne“. Die Vorlesung im WiSe 2018/19 widmet sich mit dem Titel „Diversität und Pluralität: Lebenswelten von Heranwachsenden“ unterschiedlichen Schwerpunkten der Jugendforschung und fokussiert Beiträge zur Jugend in der Spätmoderne, ihren Herausforderungen, Identitätsarbeit, Gestaltungs- und Handlungsräumen; zu Statuspassagen und Übergängen oder auch zur Frage, ob Jugend Medienleben ist.

In Vorbereitung auf die Themen der Ringvorlesung werden zentrale Ergebnisse und Forschungserkenntnisse der Vortragenden in Lektürbesprechungen erarbeitet und diskutiert, um unterschiedliche Sichtweisen und Fragestellungen an die vortragenden WissenschaftlerInnen zu erarbeiten, die in die Diskussion im Anschluss an die Vorträge einfließen werden. Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.hf.uni-koeln.de/39256>

Ringvorlesung: (Inter-)Disziplinäre Ansätze der Gender und Queer Studies

Zeit: Dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Ort: Hörsaal G, Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Organisation: GeStik - Gender Studies in Köln

Erläuterung: Die Ringvorlesung führt in Fragestellungen der Gender und Queer Studies aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven ein. Wie werden ‚Geschlecht‘ und ‚Sexualität‘ im Kontext verschiedener Disziplinen verstanden und beforscht? Wie verankert sind Perspektiven der Gender und Queer Studies in unterschiedlichen Wissenschaftsfeldern? Wie werden grundlegende Fragen der Gender und Queer Studies disziplinspezifisch akzentuiert und weiterentwickelt?

In der Ringvorlesung geben Lehrende und Forschende verschiedener Fakultäten aller drei am Studiengang beteiligter Hochschulen Einblicke in Fragestellungen der Gender und Queer Studies in ihrer jeweiligen Fachkultur. Gender und Queer Studies werden auf diese Weise nicht nur als genuin inter- bzw. transdisziplinäres, sondern zugleich auch disziplinär situiertes Forschungsfeld deutlich.

Ringvorlesung: Urbanes Leben

Zeit: Dienstags, 17.45 - 19.15 Uhr

Ort: Hörsaal II, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 16. Oktober 2018

Organisation: Pia Maria Engelhardt, Professional Center

Erläuterung: Weltweit leben immer mehr Menschen in Städten – im Jahr 2050 voraussichtlich knapp 70 Prozent der gesamten Weltbevölkerung. Das Phänomen Urbanisierung betrifft dabei nicht nur Superstädte wie Delhi, das mit seinen derzeit 29 Millionen Einwohner*innen im Jahr 2028 Tokio den Rang als größte Stadt der Welt abgelaufen haben wird. Auch wir in Deutschland bekommen die wachsende Stadtbevölkerung zu spüren – und mit ihr kulturelle, wirtschaftliche und soziologische Chancen. Diese werden in den interdisziplinären Vorträgen der Ringvorlesung näher betrachtet und diskutiert. Dazu stellen Expert*innen aus Wissenschaft, Kultur und Philosophie ihre spannenden Ideen urbanem Lebens der Gegenwart und Zukunft vor.

Ringvorlesung: Gesund wie nie? Facetten der Gesundheit in der modernen Gesellschaft

Zeit: Dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr
Ort: Aula 2, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
Beginn: 23. Oktober 2018
Organisation: ceres - Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health

Erläuterung: Die Gesundheit erlangt in unserer Gesellschaft eine immer zentralere Bedeutung. Sie durchdringt zunehmend alle unsere Lebensbereiche. Fitness- und Lifestyle-Apps sowie Wearables verbreiten sich rasant, gesundheitsbezogene Beiträge in den Medien, den sozialen Netzwerken und im Internet nehmen stetig zu. Überall werden Gesundheitsinformationen gesammelt, ausgewertet, angeboten und geteilt. Doch wie gesund können und wollen wir überhaupt sein?

Informationsbasierte Technologien versprechen bislang ungekannte Möglichkeiten der individuellen Prävention, Erkennung und Therapie von Krankheiten. Das zunehmende Bewusstsein gesellschaftlicher Diversität eröffnet zudem neue Perspektiven einer zielgerichteten medizinischen Versorgung. Gleichzeitig wird aber auch vom Einzelnen zunehmend erwartet, die verfügbaren Informationen bestmöglich zu nutzen.

Wie können die hierfür erforderlichen persönlichen Fähigkeiten und Ressourcen vermittelt und bereitgestellt werden? Wie sind die Interessen des Einzelnen und der Gesellschaft in Ausgleich zu bringen? Wie sollen die sozialen und politischen Rahmenbedingungen zum gerechten und nützlichen Umgang mit den neuen Möglichkeiten gestaltet werden? An neun Terminen im Wintersemester 2018/19 gehen Experten der Gesundheits- und Sozialwissenschaften, der Ökonomie und Ethik sowie des Medizinrechts diesen Fragen nach, beleuchten die vielfältigen Facetten physischer und psychischer Gesundheit und zeigen Perspektiven für den Umgang mit den Entwicklungen auf.

Vortragsveranstaltungen des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Wie in jedem Semester bietet der fgs seinen Mitgliedern und Freunden, aber auch darüber hinaus allen interessierten Gästen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen an.

Semestereröffnungsveranstaltung des Fördervereins:

Jeweils zu Semesterbeginn lädt der fgs die Gasthörerinnen und Gasthörer zu einer Präsentation, einer musikalischen Darbietung oder einem Vortrag ein. Danach werden von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten Angebote für das anlaufende Semesterprogramm

vorgestellt. Zusammen mit einem anschließenden Empfang ist dies für die Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, Anregungen für Arbeitskreise, Vorlesungen und Seminare zu bekommen und Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen und zu pflegen.

Ablauf der fgs-Semestereröffnung Wintersemester 2018/19

Vortrag: Wer braucht heute noch Journalisten?

Referent: Ulric Papendick

Zeit/Ort: Dienstag, 9. Oktober 2018, ab 17.00 Uhr im Tagungsraum des Seminar-gebäudes, Albertus-Magnus-Platz
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Erläuterung: Die Digitalisierung und der Siegeszug der sozialen Medien stellen den Journalismus vor gewaltige Herausforderungen. Wenn man Nachrichten schneller auf Twitter lesen kann und Politiker und Unternehmen ihre Wähler und Kunden lieber über Facebook informieren als über Zeitungsinterviews – was bleibt da noch für den Journalismus?

Nicht viel, zumindest auf den ersten Blick. Auflagen und Anzeigenerlöse der klassischen Medien schrumpfen seit Jahren, die Diskussion um eine vermeintlich ferngesteuerte „Lügenpresse“ tut ihr Übriges. Der Journalismus, so scheint es, wird zu einer aussterbenden Zunft. Doch es gibt auch einen anderen Trend. Mehr und mehr Menschen werden sich der Tatsache bewusst, dass man den Meinungen in den sozialen Medien nicht ohne Weiteres glauben kann. Qualitätsmedien gewinnen deshalb wieder neue Leser, und immer mehr Menschen sind auch bereit, im Internet für sorgfältig recherchierte und ausgewogene Nachrichten zu bezahlen. Für Verlage und Journalisten ist das eine große Chance – aber werden sie sie auch nutzen?

Ulric Papendick ist seit 2015 Direktor der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft. Zuvor war er beim stern, der „Welt am Sonntag“ und beim „manager magazin“.

Vorstellung der Arbeitskreise und anderer Veranstaltungen

Dozentinnen und Dozenten, Referentinnen und Referenten stellen ihre Veranstaltungen im Wintersemester 2018/19 vor; hierdurch erhalten die Studierenden eine gute Basis für ihre individuelle Semesterplanung.

Zeit/Ort: Dienstag, 9. Oktober 2018, 18.30 Uhr im Tagungsraum des Seminargebäudes, Albertus-Magnus-Platz
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Rückfragen und Gespräche

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss ist die Möglichkeit der Kommunikation über das anlaufende Semester und andere Studienthemen gegeben.

Zeit/Ort: Dienstag, 9. Oktober 2018, ab 19.30, im Tagungsraum des Seminargebäudes, Albertus-Magnus-Platz
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Semesterschlussvortrag des fgs:

Hermann Müller (1876-1931); SPD-Vorsitzender, Außenminister und Reichskanzler der Weimarer Republik

Zeit/Ort: Mittwoch, 30. Januar 2019 ab 17.30 Uhr, im Tagungsraum des Seminar gebäudes, Albertus-Magnus-Platz
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Referent: Dr. Rainer Behring, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hermann Müller zählte zu den prägenden Politikern der Weimarer Republik und war eine ihrer bedeutendsten Persönlichkeiten. Allein eine Aufzählung seiner wichtigsten Ämter läßt daran keinen Zweifel: Er war seit 1919 Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und führte von 1920 bis 1928 ihre Reichstagsfraktion, amtierte 1919/20 als erster Außenminister der Weimarer Republik und kurzzeitig als Reichskanzler, um von 1928 bis 1930 erneut als Reichskanzler eines Kabinetts der Großen Koalition die Regierungsgeschäfte zu leiten. Müller hatte mit dem Friedensvertrag von Versailles und der Weimarer Reichsverfassung die beiden Basisdokumente der ersten deutschen Republik unterzeichnet und betrachtete das Gedeihen und die Verteidigung dieser Republik als seine politische Lebensaufgabe. Er legte die Grundlagen der Weimarer Außenpolitik als einer friedlichen Revisions- und Verständigungspolitik im Einvernehmen mit anderen Mächten und er agierte maßgeblich auf dem staatstragenden und koalitionswilligen Flügel der Sozialdemokratie mit dem Ziel der Zusammenarbeit aller republikanischen Kräfte. Gleichwohl ist Hermann Müller bis heute im öffentlichen Bewußtsein und selbst im Gedächtnis seiner Partei nahezu vergessen. Was bleibt von seiner politischen Lebensleistung – hat Hermann Müller uns heute noch etwas zu sagen?

Dr. Rainer Behring (geb. 1965) ist Historiker und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 2012 leitet er regelmäßig Arbeitskreise im Gasthörer- und Seniorenstudium der Universität zu Köln, insbesondere zur Geschichte des politischen Denkens. Einen Schwerpunkt seiner Forschungsinteressen bildet die Geschichte der Außenpolitik der deutschen Sozialdemokratie.

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer/innen

2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörerinnen und Gasthörer vor einer sehr interessierten Zuhörergruppe über ihre Arbeit an der Universität oder aber auch über Erfahrungen aus ihrem privaten oder beruflichen Leben. Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung beim „fgs - Jour fixe“ in der Gaststätte „Waschsalon“ (Zülpicher Straße/ Ecke Weyertal) mit Gesprächen ausklingen zu lassen.

Diese Vorträge finden auch im Wintersemester 2018/19 wieder im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127, statt. Die folgenden Themen und Vortragenden sind vorgesehen:

Bombenkrater, Volksfeste und Kunstwerke aus Seide.

Eine Fotoreise zu den Menschen und Landschaften im Osten von Laos

Referent: Friedrich Ochsmann
Zeit: Mittwoch, 10. Oktober 2018, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Als Deutschland Zwei wurde.

Zur Bedeutung des ersten Schriftstellerkongresses im kriegszerstörten Berlin 1947 – seine Gestalter und mehr

Referent: Hartmut Hautzel
Zeit: Mittwoch, 14. November 2018, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Katalonien – Warum die Unabhängigkeit?

Die Entdeckung eines Konfliktes

Referent: Bernd Becker
Zeit: Mittwoch, 12. Dezember 2018, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Luca de Tolenti.

Ein päpstlicher Nuntius am burgundischen Hof in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts

Referent: Dr. Lothar Speer
Zeit: Mittwoch, 2. Januar 2019, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Anmerkung:

Interessentinnen und Interessenten, die im Sommersemester 2019 in dieser Vortragsreihe vor anderen Gasthörerinnen und Gasthörern ein Referat über ein selbstgewähltes Thema (Berufserfahrungen, Reisen, Erlebnisse und Erkenntnisse im Studium, interessante Ereignisse im Familien- und Freundeskreis) halten möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte mit ihrem Themenvorschlag an Dr. Hans-Dieter Baumgart (02131-745494 oder hans.d.baumgart@t-online.de).

fgs-Literaturkreis

Leitung: Beatrix Becker-Jetzek

Zeit/Ort: Donnerstag, 25. Oktober in Seminarraum 3; Donnerstag, 15. November in Seminarraum 2; Donnerstag, 13. Dezember in Seminarraum 3; jeweils 12.00 - 13.30 Uhr, im WiSo-Modulbau, Universitätsstr. 24

Erläuterung: Der fgs-Literaturkreis ist ein Kooperationsprojekt des fgs mit dem Kölner Literaturhaus. Im Kölner Literaturhaus wird Literatur lebendig; Autorinnen und Autoren stellen in den Veranstaltungen ihre Werke vor. Zusätzlich wird interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Lesekreisen über Literatur zu sprechen. Die Leiterin des fgs-Literaturkreises, Beatrix Becker-Jetzek, gibt die Lektüre vor. Dabei handelt es sich um Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren, die auch zu Gast im Literaturhaus sein werden. Häufig werden nicht die aktuellen Bücher gelesen, sondern frühere, die als Taschenbuch erhältlich sind. Bei den Treffen haben alle das jeweilige Buch schon gelesen. Im Literaturkreis werden Lektüreeindrücke ausgetauscht, Lesarten und Interpretationen debattiert – jeder/jede, der/die mag, kommt zu Wort. Zudem werden einige Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft vermittelt. Im Zentrum steht immer das Buch. Gemeinsame Besuche der Veranstaltungen des Literaturhauses bieten die Gelegenheit, die Autorinnen und Autoren, deren Bücher besprochen werden, kennenzulernen.

Am 25. Oktober:

Michael Köhlmeier: Zwei Herren am Strand

Der österreichische Schriftsteller, 1949 geb., wurde mit zahlreichen Literaturpreisen geehrt, zuletzt 2017 mit dem der Konrad-Adenauer-Stiftung. „Zwei Herren am Strand“ stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises, ein Roman über Charlie Chaplin und Winston Churchill, zwei der bekanntesten Persönlichkeiten ihres Jahrhunderts, eine Geschichte über Selbstmordfantasien, Humor und den Kampf gegen Hitler.

Die fiktive Verarbeitung historischer Quellen, Briefe und Biografien zeigen Köhlmeiers erzählerisches und sprachliches Können, so die Süddeutsche Zeitung. Indem der Autor die Geschichte einer weitgehend unbekannt gebliebenen Freundschaft „selbstbewusst“ mit Figuren und Begebenheiten ausgestaltet, gelinge ihm ein faszinierender Text der Spiegelungen und Verdoppelungen sowie ein veritabler Essay über das Komische:

„Es geht gut, weil sich mit Michael Köhlmeier ein Erzähler an die Sache gewagt hat, der zugleich leidenschaftlich und kalkuliert, mit schierer Fabulierlust und reflektierender Bedachtsamkeit zu Werke geht. Ein Autor von 65 Jahren auf der Höhe seines Könnens, dem es mit diesem Buch gelingen könnte, was selten zusammengeht, nämlich Wissenschaft, Kritik und Publikum gleichermaßen zu überzeugen.“ Die Süddeutsche, 22. November 2014
Der Autor stellt sein neues Werk „Bruder und Schwester Lenobel“ voraussichtlich am 4. Oktober im Literaturhaus vor.

Am 15. November:

Eva Menasse: Vienna - Das „Buch für die Stadt“ 2018

Eva Menasse, 1970 in Wien geb., ist eine mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Schriftstellerin und Journalistin. Unter anderem wurde ihr 2013 in Köln der Heinrich-Böll-Preis verliehen.

„Das „Buch für die Stadt“, die große Lese- und Literaturaktion für Köln und die Region, geht mit Eva Menasse und ihrem fulminantem Familienepos „Vienna“ in die nächste Runde. Am 4. November wird auf einer Matinee im Schauspiel Köln mit der Autorin der Lesereigen eröffnet, der am 9. November endet. Eine Woche lang soll der Roman aus allen Blickwinkeln beleuchtet werden. Menasse entwirft das prächtig schillernde Panorama einer jüdischen Familie im Wien des 20. Jahrhunderts – mit scharfem Blick auf individuelle Eigenarten und historische Verwerfungen und mit viel Vergnügen an der Anekdote. „Vienna“ ist ein erzählerisches Kraftwerk. Bei vielem, was dort geschildert wird, darf man an die Geschichte der real existierenden Familie der Autorin denken. Gleichwohl ist „Vienna“ keine Autobiografie.“ KSTA, 23. April 2018

Das Problem jüdischer Identität wird in Form einer Tragikomödie entfaltet:

„Eva Menasse ideologisiert dieses Problem nicht. Als wäre dergleichen eine Selbstverständlichkeit, verbindet sie das Epische, das Politische, das Humoristische und das Essayistische zu einer Brücke, über welche die halbe Wiener Gesellschaft bequem flanieren kann. Leichthändig löst sie die Chronologie ihrer Geschichte auf und organisiert sie stattdessen in einer raffinierten, mühelos überschaubaren Zeitspirale.“ Die Zeit, 3. März 2005

Am 13. Dezember: Wird noch bekannt gegeben.

Kooperationsveranstaltungen des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs) und des Historisches Instituts - Neuere Geschichte

Vortrag: „Mein 68. Ein verspäteter Brief an meinen Vater“ – Über die Revolte 1967/68 und ein Film des Autors für den WDR von 1988.

Referent: Hannes Heer (Hamburg)

Zeit/Ort: Montag, 12. November 2018, 18.00 Uhr im Hörsaal A2 im Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz, gegenüber dem Uni-Hauptgebäude

Erläuterung: Das Jahr 2018 erinnert an Ereignisse, die in der Nachkriegsgeschichte der BRD eine besondere Bedeutung erlangt haben. Gegen dieses Sich-nicht-erinnern-wollen der beiden Generationen, die Hitlers Machtübernahme und die folgenden Verbrechen mit ermöglicht hatten, protestierte die 68er Generation in einer Art und Weise, die Geschichte geschrieben hat. Wie sehen die Zeitzeugen dieses Doppeljahr 1967/68 im Abstand von 50 Jahren? Und warum geht dieser Aufstand, der heute kaum denkbar oder möglich wäre, trotzdem auch die nachfolgenden Generationen (die Weltkriegsenkel- und Weltkriegsurenkelkinder) etwas an? Über diese Fragen will

der Referent und Filmemacher mit alten und jungen Studierenden der Universität Köln diskutieren. Hannes Heer ist bekannt geworden als Kurator der Wehrmachtsausstellung, die um die Jahrtausendwende in 34 deutschen Städten gezeigt wurde und über die er am Vortag, am 11. November 2018, um 11.00 Uhr im Forum der Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt (Cäcilienstraße 29-33, 50676 Köln) sprechen wird. Neben dem Ausstellungskatalog „Vernichtungskrieg - Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944“ haben seine Veröffentlichungen „Hitler war's“ und „Vom Verschwinden der Täter“ hohe Auflagen erzielt. Im Jahr 1997 wurde er mit der Carl-von-Ossietsky-Medaille ausgezeichnet.

Film: “Anfang aus dem Ende. Die Generation der Flakhelfer” Eine Vorbereitungsmöglichkeit auf den nachfolgend angekündigten Vortrag am 14. Januar 2019

Zeit/Ort: Donnerstag, 10. Januar 2019, 18.00 Uhr im Hörsaal VI im Uni-Hauptgebäude
Erläuterung: Dieser Film (Deutschland 2013. Länge 85 Min.) befasst sich mit Aussagen von Zeitzeugen, die den Zweiten Weltkrieg als konkrete Erfahrung erlebt haben. Die sogenannte „Flakhelfergeneration“ ist das letzte lebendige Band, das unsere Gegenwart noch mit dieser Geschichte verbindet. Sie umfasst die Jahrgänge 1926-29, die in den letzten Kriegsjahren von der Schulbank an die Flugabwehrkanonen abkommandiert wurden. Diese Generation ist zugleich diejenige, die in Hitlers Tausendjährigem Reich aufgewachsen ist und nach 1945 die Chance hatte, ihr Leben noch einmal neu zu beginnen. Sie hat die Bundesrepublik Deutschland und ihre Demokratie mit aufgebaut.

Alle, die sich diesen Film ansehen, werden wenige Tage später in dem Vortrag von Prof. Aleida Assmann einige konkrete Bilder vor Augen haben und vielleicht auch nachvollziehen können, warum die interviewten Zeitzeugen viele der damals erlebten Ereignisse über 65 Jahre lang im Schweigen bewahrt haben.

Vortrag: Erinnerungskulturen in Deutschland und Europa

Referentin: Aleida Assmann (Konstanz)

Zeit/Ort: Montag, 14. Januar 2019, 18.00 Uhr im Hörsaal A1 im Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz gegenüber dem Uni-Hauptgebäude

Erläuterung: Erinnerungskulturen weisen unterschiedliche Entwicklungen und oft auch „weiße Flecken“ auf, immer abhängig von den Interessengruppen, Machtverhältnissen und politischen Orientierungen. Offizielles, öffentliches und privates Erinnern geht in Deutschland oft auseinander und es meldet sich auch manches Unbehagen, wie die jüngsten Störgeräusche seitens der AfD zeigen. Es soll gefragt werden, welche trennende und welche verbindende Wirkung aus der Erinnerung an Gewaltereignisse des 20. Jahrhunderts für Europa hervorgehen kann.

Im Juni 2018 wurde bekannt gegeben, dass Aleida Assmann zusammen mit ihrem Ehemann Jan Assmann den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels im Oktober 2018 für die Verdienste ihrer Arbeiten zur Erinnerungskultur und gegen Geschichtsvergessenheit erhalten. Die Ehrung ist auch mitbegründet durch ihre zahlreichen Veröffentlichungen, von denen hier nur einige wenige genannt werden können: Jan Assmann: Das kulturelle Gedächtnis (München 2013); Aleida

Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit (München 2006); Aleida Assmann: Formen des Vergessens (Göttingen 2016); Aleida Assmann und Jan Assmann: Wem gehört die Geschichte? Über Erinnern und Vergessen. 2 CDs (Berlin 2011).

CITIZEN SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Die Ermöglichung von Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium ist ein fester Bestandteil des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln. Seit 1997 haben sich verschiedene Projektgruppen gebildet, in denen sich Seniorstudierende in Gruppen zusammenfinden und sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung über einen längeren Zeitraum intensiv auseinandersetzen. Die Projektgruppen organisieren sich selbst und basieren auf dem großen freiwilligen Engagement der Seniorstudierenden. Wissenschaftlich begleitet werden die Projektgruppen durch die Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit sowie durch fachwissenschaftliche Kooperationspartner. Die Ergebnisse der Projekte werden regelmäßig veröffentlicht und öffentlich diskutiert. Durch das „forschende Lernen“ in der Projektgruppenarbeit können Seniorstudierende ihre im Gasthörer- und Seniorenstudium erworbenen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in Forschungsprojekte einbringen sowie im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs wirksam werden lassen. Damit knüpft das Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln an die Idee von „Citizen Science“ (Bürgerwissenschaft) an, die die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Forschungsprozessen umfasst. Zielsetzung dieser Form der Bürgerbeteiligung ist die Herstellung eines Begegnungsraumes zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Arbeit der einzelnen Projektgruppen wird im Folgenden kurz vorgestellt. Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten an einer der Projektgruppen können bei der jeweiligen Projektleitung erfragt werden.

Projektgruppe: Literarische Altersbilder

Wissenschaftliche Begleitung: apl. Prof. Dr. phil. Eva-Maria Siegel

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Habsburgerring 1

Beginn: 15. Oktober 2018

Erläuterung: Seit der Antike beschäftigt sich die Literatur mit den Phänomenen des Alterns und der Generationen. Die Projektgruppe untersucht, ob und inwieweit sich in der Gegenwartsliteratur Veränderungen von Schreibweisen des Alter(n)s und der Generationenbeziehungen abzeichnen und neue Bilder entworfen werden. Ziel der Projektgruppe

ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Analyse von literarischen und theoretischen Texten im Internet (www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de), in Vorträgen und durch Publikationen zu veröffentlichen. So ist z. B. im transcript-Verlag das Themenheft „Altern“ der Zeitschrift „Querformat“ erschienen, an dem die Projektgruppe mitgewirkt hat.

Im Sommersemester 2018 hat sich die Gruppe mit dem Roman von Robert Menasse „Die Hauptstadt“ auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung auf der Webseite veröffentlicht.

Für das WS 2018/19 werden folgende Romane benannt, aus denen in der ersten Sitzung im WS der Text ausgewählt wird, den die Gruppe besprechen wird.

Saša Stanišić: Vor dem Fest. – München, 2014, 318 S.

Jenny Erpenbeck: Aller Tage Abend. – München, 2012., 283 S.

Eva Menasse: Quasikristalle. – Köln, 2013. 430 S.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Information unter Tel. (0221) 470-6298 oder www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de

Projektgruppe: Analyse aktueller Spielfilme

Wissenschaftliche Begleitung: Mirjam Kappes

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Habsburgerring 1

Beginn: 22. Oktober 2018

Erläuterung: Die Projektgruppe besteht seit rund fünf Jahren und hat Filme unterschiedlicher Genres und Themenschwerpunkte, die den Mitgliedern lohnend und interessant erschienen, mit filmwissenschaftlichen Methoden analysiert. Die Ergebnisse einiger Arbeiten der Gruppe sollen ins Internet gestellt werden; die Seite ist im Entstehen.

Die Gruppe besteht zurzeit aus neun Mitgliedern und hat im letzten Semester den Film: „Die andere Seite der Hoffnung“ des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki analysiert. Auch diese Ergebnisse sollen auf die Website gestellt werden.

Die Auswahl des Films für das WS 2018/19 trifft die Gruppe gemeinsam.

Mit Frau Miriam Kappes steht der Gruppe eine wissenschaftliche Begleitung zur Verfügung, was den Ergebnissen der Arbeit sehr zugute kommt.

InteressentInnen sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit sind folgende Fachbücher: Helmut Korte: Einführung in die systematische Filmanalyse, 4. erweiterte Auflage 2010; Knut Hieckethier: Film – und Fernsehanalyse, Aufl. 2012; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse, aktualisierte Auflage 2013.

Projektgruppe: Köln und die Region erforschen und erleben

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Dorothea Wiktorin, Geographisches Institut und Dr. Anne Lühr, Koordinierungsstelle, Tel. (0221) 470-2761

Zeit /Ort: Mittwochs, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 83, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 17. Oktober 2018

Erläuterung: Die Projektgruppe arbeitet als Team selbstbestimmt und aktiv an Themen, die Köln und seine Region betreffen. Das aktuelle Thema ist „Köln in Europa - Europa in Köln“. Unser Anliegen ist es, die starke Verflechtung Kölns in Europa, gestern und heute, und die Bedeutung, die Europa für die Stadt und ihre Entwicklung auch in Zukunft hat zu erforschen. An folgenden Themen wird zur Zeit gearbeitet: Kölns Partnerstädte in Europa, Pilgerwege und religiöse Einflüsse, bedeutende Europäer in Köln, Köln im Handels- und Verkehrsnetz Europas, Auswirkungen der Besatzung nach den Weltkriegen in Köln, europäische Netzwerke und Institutionen (inkl. Pulse of Europe). Bei allen Themen ist eine Mitarbeit möglich, es sind im Rahmen des Oberthemas aber auch neue, eigene Themen denkbar und möglich. Neue Projektgruppenmitglieder sowie Gäste sind zur Mitarbeit eingeladen und herzlich willkommen. Auskunft zu Terminen und Anforderungen: whuesch@smail.uni-koeln.de

ABGESCHLOSSENE PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Projektgruppe: Dinge im Lebenslauf (abgeschlossen)

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A.

Mitarbeiter/innen: Inge Flock, Gisela Hartwig, Christiane Oppenheimer-Stix, Brigitte Poßner-Jeschke, Gisela Spieß

Projektgruppe: Photowettbewerb der Universität zu Köln.

Die Universität im Fokus der Fotografie (abgeschlossen)

Projektleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A. (<http://www.uni-koeln.de/uni/photowettbewerb>)

Kontakt: Anfragen an die Koordinierungsstelle

Wissenschaft + Öffentlichkeit, Ursula Pietsch-Lindt, M.A.

Projektgruppe IFG: InitiativForum Generationenvertrag (abgeschlossen)

www.ifg.uni-koeln.de

Projektleitung: Rosemarie Schmidt

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters

Albertus-Magnus-Projektgruppe (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Grete Höppel, Lilo Lindemann, Günter Scharf, Karin Schiffmann, Alfred Schriefer, Ingrid Stoll, Inge Wichmann, Hilde Winkels, Erika Wolf

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A.

Projektgruppe: Kollektive Autorschaft (abgeschlossen)

www.kollektiveautorschaft.uni-koeln.de

Mitarbeiter/innen: Dr. Klaus Boehme, Maria Burkard, Dr. Günther Koepke, Ottmar Kreidler, Lieselotte Lindemann, Hildegard Többe

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller

Projektgruppe: Warum lesen? Unsere Lektüreautobiografien (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Ingeborg Gerlach, Hartmut Hautzel, Horst Landefeld, Lieselotte Lindemann, Barbara Maubach, Johanna Schorm, Ulrich Teiner

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller

Projektgruppe: Familiengedächtnis (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Helga Dropmann, Hartmut Hautzel, Margret Klatt, Horst-Dieter Landefeld, Barbara Lietz, Brigitte Poßner, Marion Renzenbrink, Miriam Schmitz-Valckenberg

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A.

FREIWILLIGENBÖRSE. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITSFELDER AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Dem Rektor der Universität zu Köln ist vor einigen Jahren von älteren Studierenden konkrete ehrenamtliche Hilfe bei der Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen angeboten worden. Am 1. Mai 2005 wurde daraufhin in Absprache mit der Universitätsverwaltung und dem Personalrat über die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten an der Universität zu Köln aufgenommen. In Absprache mit dem Personalrat wurde Folgendes vereinbart: Es dürfen keine Aufgaben ehrenamtlich von Seniorstudierenden übernommen werden, die typischerweise im Rahmen eines regulären Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisses ausgeführt werden. Es dürfen keine Daueraufgaben übernommen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen muss garantiert sein. Es dürfen keine Tätigkeiten übernommen werden, die mit erheblichen Schadensrisiken verbunden sind. Derzeit engagieren sich Seniorenstudierende vor allen Dingen als Mentor/innen und Coaches. Hierbei handelt es sich um Kooperationsprojekte mit dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Professional Center. Im Folgenden werden Ihnen die Projekte kurz vorgestellt.

SENIORSTUDIERENDE ALS KARRIERE-COACH

Im Wettbewerb mit anderen Universitäten werden Studien- und Berufserfolg von Absolventen/innen zunehmend zu zentralen Faktoren der Profilierung.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Professional Center der Universität zu Köln und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit wird Studierenden der Universität zu Köln die Möglichkeit gegeben, auf Seniorstudierende als Coaches zurückzugreifen, die ihre reiche und reflektierte berufliche Erfahrung in den Bereichen Beratung und Personalentwicklung zur Verfügung stellen.

In der Endphase des Studiums werden viele (auch erfolgreiche) Studierende immer noch oder wieder von Zweifeln bezüglich ihrer Studienwahl geplagt. Außerdem wird häufig eine deutliche Rat- und Orientierungslosigkeit in Bezug auf die konkrete Berufswahl artikuliert. Das Coaching in Alt-Jung-Tandems hilft, Schwierigkeiten und Potenziale individuell zu reflektieren, um so das eigene Studium (mit fremden Augen) realistisch einzuschätzen und den Einstieg in die Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Anliegen eines jeden Coaching-Prozesses. Der Coach liefert keine direkten Lösungsvorschläge, sondern versucht dazu anzuregen, eigene Lösungsmodelle zu erarbeiten bzw. sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Zentrales Ziel des Coachings im Alt-Jung-Tandem ist es, gewohnte Denkroutinen und individuell verfestigte Handlungslogiken zu durchbrechen und somit alternative Möglichkeiten erkennbar und nutzbar zu machen. Dies geschieht in einem persönlichen Dialog zwischen Coach und Coachee. Das individuelle Coaching durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Studierenden kostenlos. Die Seniorenstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

SENIORSTUDIERENDE ALS MENTOR/INNEN

Das „PEP-Mentoring“ ist ein Kooperations-Projekt zwischen dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Arbeitsbereich Gasthörer und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit der Universität zu Köln.

Das Mentoring-Angebot richtet sich an

1. Lehramtsstudierende, die eine berufliche Orientierung außerhalb des Lehramts suchen.
2. Lehramtsstudierende, die in ihrer Berufswahl gestärkt werden möchten.
3. Lehramtsstudierende, die in der Umsetzung zum Erreichen Ihres Berufswunsches unterstützt werden möchten.

Gerade in der Endphase des Studiums stellen sich Lehramtsstudierende mitunter die Frage, ob der eingeschlagene Berufsweg richtig war oder nicht auch alternative Tätigkeitsfelder zum Lehramt in Betracht kommen. Hieraus ergibt sich ggf. der Bedarf an Unterstützung in der Entscheidungsfindung, der Suche nach Strategien für den Berufs-(quer) Einstieg

und der Verwirklichung beruflicher Zielvorstellungen. Das „PEP-Mentoring“ versteht sich als ein solches Unterstützungsangebot, durch das Lehramtsstudierende die Möglichkeit erhalten, auf Seniorstudierende mit unterschiedlichen Berufsbiografien als Mentor*innen zurückzugreifen. Die Mentor/innen bringen dabei sowohl ihre Expertise aus ihrem jeweiligen Berufsfeld als auch ihre Erfahrungen aus den Bereichen Beratung und/oder Personalentwicklung ein.

Dabei können u.a. die folgenden Fragen im Vordergrund stehen:

1. Will ich wirklich Lehrer/in werden?
2. Welche Fähigkeiten benötige ich später als Lehrer/in?
3. Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich im Schuldienst?
4. Welches Bild habe ich bisher von Schule gewonnen? Wie blicken erfahrene Lehrpersonen auf das System Schule?

Die Zielsetzung des Mentorings ist die Klärung beruflicher Ziele, die Entfaltung und Ausschöpfung der dafür notwendigen individuellen Kompetenzen und Potenziale sowie die Umsetzung erster Schritte in Richtung eines erfolgreichen Studienabschlusses und der Planung des weiteren Berufsweges. Das zentrale Anliegen eines jeden Mentoring-Prozesses ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Der/die Mentor/in gibt keine Lösungen vor, sondern regt dazu an, eigene, authentische Lösungswege zu entwickeln. Das Mentoring durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Lehramtsstudierenden kostenlos. Die Seniorstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

Kontakt: Dr. Anne Löhr
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium,
Tel. (0221) 470-2761,
Fax (0221) 470-5934,
E-Mail: anne.loehr@uni-koeln.de

SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK

Einzeltermine:

13.09.2018: Anmeldetermin für die fgs-Exkursionen, 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr, im Seminarraum S 67, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

17.09.2018: USB-Einführung I: 9.00 - 10.00 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

18.09.2018: Campusrundgang I, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz

- 19.09.2018: USB-Einführung II: 10.30 - 12.00 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33
- 20.09.2018: KLIPS 2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 26.09.2018: Campusrundgang II, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz
- 28.09.2018: KLIPS 2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 08.10.2018: Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 09.10.2018: fgs-Semestereröffnung mit Vortrag: „Wer braucht heute noch Journalisten?“, ab 17.00 Uhr im Tagungsraum, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 09.10.2018: fgs-Semestereröffnung: Vorstellung der Arbeitskreise, Projektgruppen und anderer Veranstaltungen, ab 18.30 Uhr, im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz
- 09.10.2018: fgs-Semestereröffnung: Rückfragen und Gespräche, ab 19.30 Uhr, im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz
- 10.10.2018: 2MM-Vortrag: Bombenkrater, Volksfeste und Kunstwerke aus Seide. Eine Fotoreise zu den Menschen und Landschaften im Osten von Laos, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 11.10.2018: Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 10.00 - 11.30 in Hörsaal XVIIb, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 12.10.2018: Kompaktseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Texte suchen, 10.00 - 16.00 Uhr, Raum 406, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, 4. Stock, Universitätsstr. 33

- 13.10.2018: Kompaktseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Texte lesen, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal XIb, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 25.10.2018: fgs-Literaturkreis: Michael Köhlmeier: Zwei Herren am Strand, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 3, WiSo-Modulbau, Universitätsstr. 24
- 12.11.2018: Vortrag fgs und Historisches Institut: „Mein 68. Ein verspäteter Brief an meinen Vater“ – Über die Revolte 1967/68 und ein Film des Autors für den WDR von 1988, 18.00 Uhr im Hörsaal A2 im Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 14.11.2018: 2MM-Vortrag: Als Deutschland Zwei wurde. Zur Bedeutung des ersten Schriftstellerkongresses im kriegszerstörten Berlin 1947 – seine Gestalter und mehr, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 15.11.2018: fgs-Literaturkreis: Eva Menasse: Vienna - Das „Buch für die Stadt“ 2018, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 2, WiSo-Modulbau, Universitätsstr. 24
- 12.12.2018: 2MM-Vortrag: Katalonien – Warum die Unabhängigkeit? Die Entdeckung eines Konfliktes, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 13.12.2018: fgs-Literaturkreis: N.N., 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 3, WiSo-Modulbau, Universitätsstr. 24
- 15.12.2018: Anmeldeschluss zur Zukunftswerkstatt „30 Jahre Gasthörer- und Seniorenstudium“ am 19. Januar 2019, siehe Seite 32
- 02.01.2019: 2MM-Vortrag: Luca de Tolenti. Ein päpstlicher Nuntius am burgundischen Hof in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 10.01.2019: Filmvorführung fgs und Historisches Institut: „Anfang aus dem Ende. Die Generation der Flakhelfer“, 18.00 Uhr im Hörsaal VI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 14.01.2019: Vortrag fgs und Historisches Institut: Erinnerungskulturen in Deutschland und Europa, 18.00 Uhr im Hörsaal A1, Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 19.01.2019: 30-jähriges Jubiläum des Gasthörer- und Seniorenstudiums. Eine Zukunftswerkstatt, 10.00 - 17.00 Uhr, Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

30.01.2019: Semesterschlussvortrag des fgs: Hermann Müller (1876-1931); SPD-Vorsitzender, Außenminister und Reichskanzler der Weimarer Republik, ab 17.30 Uhr im Tagungsraum des Seminargebäudes, Albertus-Magnus-Platz

07.03.2019: Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium, 15.00 - 16.30 Uhr in Hörsaal XVIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Regelmäßige Termine:

Montags

Arbeitskreis 1: Die Entscheidungs- und Wirkmechanismen in der Europäischen Union: Institutionelle Balance und Machtverteilung im Blick unterschiedlicher Theorien und Methoden, ab 15. Oktober, 10.00 - 11.30 Uhr, Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 2: Unscharfe Erinnerungsbilder - Persönliches Erinnern und öffentliches Erinnern in der Nachkriegszeit. Parallelen und Kontroversen entdecken im Kontext von Biografieforschung, ab 15. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 16, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: Literarische Altersbilder, 14-tägig: Ab 15. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Habsburgerring 1

Projektgruppe: Analyse aktueller Spielfilme, 14-tägig: Ab 22. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Habsburgerring 1

Ringvorlesung: Märkte und Moral – Ökonomische Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Debatten und moralische Streitthemen, 17.45 - 19.15 Uhr in Hörsaal XXIV, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24

Dienstags

Arbeitskreis 3: Entscheidungen zwischen Leben und Tod - Was soll ich, darf ich, muss ich tun? Einführung in die (Medizin-)Ethik, ab 16. Oktober, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 56, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: Diversität und Pluralität: Lebenswelten von Heranwachsenden, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 26, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: (Inter-)Disziplinäre Ansätze der Gender und Queer Studies, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal G, Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: Urbanes Leben, 17.45 - 19.15 Uhr in Hörsaal II, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: Gesund wie nie? Facetten der Gesundheit in der modernen Gesellschaft, 18.00 - 19.30 Uhr in Aula 2, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Mittwochs

Arbeitskreis 4: „Weibliche“ Wege des Erinnerns - nach Frauen benannte Straßen in Köln, ab 17. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 223, Modulbau Weyertal, Weyertal 119a

Projektgruppe: Köln und die Region erforschen und erleben, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 83, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 5: Zukunft vorgelebt – Naturwissenschaftliche Aspekte in Science Fiction, ab 17. Oktober, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal II des Physikalischen Instituts, Zülpicherstr. 77

Donnerstags

Arbeitskreis 6: Geographie – Mehr als Stadt, Land, Fluss?, ab 18. Oktober, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal VI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Freitags

Arbeitskreis 7: „Mondlaute, Raga, Conga – Extase und Versenkung.“ Musik der Kulturen – ein fremder Klang?, ab 19. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

NOTIZEN